

# kreuz+quer

Aktivenmagazin BRK-Kreisverband Rosenheim



**Zu Hause daheim +**

**Großübung am Schloßberg +**

**Schneereicher Winter fordert Bergwacht +**

**Neuwahlen 2017 +**



**Bayerisches  
Rotes  
Kreuz**

# kreuz + d



Liebe Rotkreuzler,  
liebe Leserinnen und Leser,

die vergangene Wahlperiode war durch viele Ereignisse geprägt. Allen Helferinnen und Helfern ist sicherlich der Hochwassereinsatz oder das tragische Zugunglück in Bad Aibling in Erinnerung. An dieser Stelle gilt es, Dank zu sagen, an alle, die uns in unseren Bestrebungen im Namen der Menschlichkeit unterstützen:

- Allen unseren ehrenamtlich Aktiven für Einsatz und Dienst
- Allen Familienangehörigen unserer Aktiven für das Verständnis gegenüber der ehrenamtlichen Tätigkeit beim BRK
- Allen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die verantwortungsvolle und aktive Mitarbeit bei den Vorstands- und Ausschusssitzungen in der letzten Wahlperiode

- Allen Teilnehmern der regelmäßigen Runden Tische der BRK-Gemeinschaften und der Rosenheimer Hilfsorganisationen für die sachliche Arbeit in einem fairen Umgang
- Allen Mitgliedern des Haushaltsausschusses für die objektive, unabhängige und sinnvolle Begleitung bei den satzungsgemäßen Aufgaben im Kreisverband im letzten Jahr
- Unserem Geschäftsführer Martin Schmidt sowie seinen Stellvertretern, Leiter Rettungsdienst Thomas Neugebauer und Leiter Soziale Dienste Stefan Müller, für die einfühlsame und umsichtige Geschäftsführung
- Allen hauptamtlichen Mitarbeitern für den reibungslosen und qualitativ guten Dienstablauf
- Allen Spendern und Förderern, welche die Erfüllung unserer Aufgaben ermöglichen
- Bei den Kollegen der Integrierten Leitstelle, des Zweckverbandes, den Notärzten und den Verantwortlichen des K-Schutzes bei den Behörden, der Polizei, bei allen Freunden der anderen Hilfsorganisationen (FFW, MHD, THW, Johanniter, DLRG, Ambulanz Rosenheim und ÖRK) für die sachkompetente und kameradschaftliche Zusammenarbeit
- Bei den Kollegen im Landesverband unter Führung unseres Präsidenten Theo Zellner mit der Landesgeschäftsstelle unter Führung von Landesgeschäftsführer Herrn Stärk sowie dem Bezirksverband unter der Führung von Frau Stewens und ihrem Geschäftsführer Herrn Urek für das Verständnis, welches sie dem Kreisverband Rosenheim entgegen bringen

Zufrieden und mit Erfolg können wir auf die vergangene Wahlperiode 2013 bis 2017 zurückblicken und für die kommende Wahl-

periode bis 2021 gespannt in die Zukunft sehen. Ich danke euch für euer Vertrauen.

Euer  
Heiner Zeuner  
Vorsitzender des Vorstandes

# uer

## Inhalt

- 4 Kreuz & Quer
- 9 Bereitschaften
- 15 Bergwacht
- 18 Jugendarbeit
- 20 Wasserwacht
- 26 Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- 32 Kreisgeschäftsstelle
- 35 Ehrensache



## Große Zustimmung für Vorstandschaft

Keine Überraschungen bei Neuwahlen

„Ausdauer und Entschlossenheit sind die zwei Eigenschaften, die bei jedem Unternehmen den Erfolg sichern“, so Leo Tolstoi in seinen Tagebüchern 1852. Dieser Satz gilt noch heute.“

Mit diesen Worten eröffnete unser alter und neuer Kreisvorsitzender Karl-Heinrich Zeuner die diesjährige Mitgliederversammlung in Raubling, auf der dieses Jahr die Vorstandschaft und der Haushaltsausschuss neu zu wählen waren.

Nach den Formalien bat Zeuner der Verstorbenen zu gedenken und entschuldigte sich dafür, dass aufgrund der bevorstehenden Wahlgänge keine weiteren Ehrengäste geladen wurden.

Er begrüßte Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer, Landrat Wolfgang Berthaler, den

Raublinger Bürgermeister Olaf Kalsperger und Daniela Ludwig (MdB und 1. stellvertretende Vorsitzende) sowie Altlandrat Josef Neiderhell. Durch deren Kommen erkannte er die Wertschätzung, das Vertrauen und die Anerkennung für die Arbeit des BRK mit seinen ehren- und hauptamtlichen Helfern und durch die Teilnahme an den Wahlen würden sie gleichzeitig Verantwortung für das Rote Kreuz übernehmen. Zeuner sprach seinen Dank aus (siehe Grußworte Seite 1) und wies darauf hin, dass nur durch das Zusammenwirken aller das BRK mit seinen Gemeinschaften und Geschäftsfeldern seine Arbeit verantwortungsvoll zum Wohle der Bevölkerung ausüben kann.

Der Vorsitzende ließ das vergangene Jahr Revue passieren und zeigte sich mit dem

Verlauf insgesamt zufrieden. Die Vermögenslage ist geordnet, die Ertragslage befriedigend und die Finanzlage erlaubte es, jederzeit den Verpflichtungen nachzukommen. Unterstützung sah er hierbei auch beim Qualitätsmanagement.

Die Innenrevision des Landesverbandes hat dem Jahresabschluss 2016 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und Zeuner wies auf die große Transparenz im Kreisverband hin.

Zu den Herausforderungen des letzten Jahres gehörten die Photovoltaikanlage auf dem Dach des BRK-Heims in Prien und der Betrieb einer Interims-Rettungswache gemeinsam mit der Ambulanz Rosenheim in Achenmühle, die der BRK Kreisverband Rosenheim ab Herbst 2017 alleine betreiben wird. Die vorange-



Daniela Ludwig, Wolfgang Berthaler und Olaf Kalsperger (v.l.)



Gabriele Bauer und Josef Neiderhell (v.r.)



Positive Stimmung auf der Mitgliederversammlung; hier die Mitglieder der RHS

gangene Ausschreibung erwies sich als große Belastung für alle Beteiligten. Der Wach-Container in Kolbermoor musste auf ein Nachbargrundstück verschoben werden und die Planungen für das neue Rettungszentrum in Feldkirchen-Westerham sind abgeschlossen. Der Spatenstich soll demnächst erfolgen und man hofft auf eine Fertigstellung im Herbst 2017, spätestens Frühjahr 2018. Der Vorsitzende bedankte sich in diesem Zusammenhang bei allen beteiligten Personen und Stellen, allen voran der Grundstückseigentümerin Frau Mayer, dem ehemaligen Bürgermeister Schwaiger und seinem Gemeinderat sowie dem Landkreis mit Landrat Berthaler. Für die Zukunft sprach Zeuner strategische Maßnahmen für den Kreisverband an. Hierzu gehören ein Hallenanbau an der Tegernseestraße für die Wasserwacht und das Jugendrotkreuz, ein Lehrsaalgebäude an der Hechtseestraße, Lagerplatz für die Wertstoffsammelstelle sowie angemessene Übungsplätze für die Rettungshundestaffel. Auch wünscht sich der Vorsitzende einen Ausbau der Integration von Migranten in alle Gemeinschaften. Er sieht aufgrund der Brennpunkte unserer Welt in der Flüchtlingsthematik das Rote Kreuz als Hilfsorganisation gefordert und befürchtet, dass die Bereitschaft, für die Gesellschaft etwas zu tun, ständig abnimmt. Zum Schluss stellte Zeuner fest, dass jeder einzelne Euro in die Ausstattung und Fortentwicklung der Helfer investiert wird und somit letztendlich der Allgemeinheit zu Gute kommt.

Gabriele Bauer, Wolfgang Berthaler und Olaf Kalsperger bedankten sich in ihren Grußworten bei allen Rotkreuzlern für ihre Arbeit. Bauer sah den BRK Kreisverband Rosenheim „hervorragend aufgestellt“ und betonte, dass sich auch der Bundespräsident Walter Steinmeier, der zwei Tage zuvor zu Besuch in Rosenheim war, beim Empfang im KUKO beeindruckt über das ehrenamtliche Engagement in Rosenheim zeigte. Berthaler zeigte sich erschrocken über die rapide Verrohung der Gesellschaft, wenn an Unfallstellen Helfer beschimpft und tätlich angegriffen werden. Er sieht hier auch eine große Herausforderung für Ämter und Organisationen. Der Raublinger Bürgermeister Kalsperger freute sich über das Engagement des Ro-



*Unsere fleißigen Betreuungshelfer sorgten für die Versorgung der Rotkreuzler*

ten Kreuzes in seiner Gemeinde, wo es nun seit zehn Jahren den Kleiderladen gibt, seit neun Jahren die Tafel und seit letztem Jahr die neue Bereitschaft und das Jugendrotkreuz.

Bei der anschließenden Vorstandswahl erreichten die aufgestellten Kandidaten und Kandidatinnen großartige Ergebnisse. Die Zustimmung lag zwischen 95,7 und sogar 100 % der gültigen Stimmen. Zwischen den Wahlgängen präsentieren die ehrenamtlichen Gemeinschaften sowie Kreisgeschäftsführer Martin Schmidt und seine Stellvertreter die wichtigsten Punkte des vergangenen Jahres und Pläne für das neue Jahr.

Ein herzlicher Dank geht an alle Helferinnen und Helfer, die dafür gesorgt haben, dass die Veranstaltung reibungslos und schnell ablief: die Zählteams, das Technikteam, das Empfangsteam, die Küchen-Crew und alle, die tatkräftig mit angepackt haben.

Durch entsprechende Zustimmung wurde die Bestimmung der Delegierten zur Landes- und Bezirksversammlung dem Vorstand übertragen.

Schon vor der Mitgliederversammlung fand die Wahl zum Kreisbereitschaftsleiter und seinem Stellvertreter statt. Auch hier gab es keine Überraschungen.

*Susanne Haidacher*

## Wahlergebnisse

### Vorstand

Vorsitzender: Karl-Heinrich Zeuner  
 1. Stellvertreterin: Daniela Ludwig  
 2. Stellvertreter: Freddy Eisner  
 Chefärztin: Elke Biermaier (neu)  
 Stellvertretender Chefarzt:  
 Dr. Christof Geigerseder (neu)  
 Schatzmeister: Manfred Wirth  
 Stellvertretender Schatzmeister:  
 Wolfgang Hertle  
 Justitiar: Walter Poppe

### Der Haushaltsausschuss

Franz Maier  
 Waltraud Pache  
 Julia Eisenreich  
 Sören Formella  
 Norbert Klauk  
 Stephan Pflügler  
 Georg Gerhardt  
*Ersatzmitglieder:*  
 Alfred Knobloch,  
 Helmut Pollich,  
 Christian Knoblich

### Kreisbereitschaftsleitung

Kreisbereitschaftsleiter:  
 Rudi Scheibenzuber  
 Stellvertreter: Norbert Pache

*Herzlichen Glückwunsch und eine erfolgreiche Wahlperiode!*

## Verabschiedung unseres Chefarztes



Die Wahlperiode neigt sich mit schnellen Schritten dem Ende zu. Der durch die Vorstandschaft ernannte Arbeitskreis Ausbildung nutzte die Gelegenheit im Rahmen der Sitzung am 13.03.2017 den noch bis April amtierenden Chefarzt Dr. Michael Bracht zu verabschieden und ihm für die langjährig gute Zusammenarbeit zu danken. Bereits seit drei Wahlperioden wurde der Bereich Ausbildung durch Dr. Michael Bracht zuverlässig und konstant begleitet. In den zwölf Jahren wurden in den regelmäßigen Sitzungen des Arbeitskreises Ausbildung sämtliche strategischen

Entscheidungen getroffen. U.a. wurde der Umgang mit Ehrenzeichen für BRK-Ausbilder geregelt. Als Leiter des Arbeitskreises Ausbildung war Dr. Bracht als Vertreter im Vorstand eingebunden. Aus zeitlichen Gründen steht er für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute!

Als neue Chefarztin für die nächsten Wahlperioden konnte Elke Biermaier gewonnen werden. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

*Katharina Steinbeißer*

## Rekordteilnehmerzahl

Erstmals kann der BRK Kreisverband Rosenheim knapp 10.000 Teilnehmer im Bereich der Ausbildung vermelden. Die statistische Auswertung der Teilnehmerdaten aus dem Jahr 2016 ergab dieses positive Ergebnis. Im Bereich der Breitenausbildung konnten 7917 Teilnehmer in Erste Hilfe aus- und fortgebildet werden. Das wichtigste Merkmal für die Qualität unserer Leistung ist, dass unsere Teilnehmer nach Abschluss des Kurses auch Erste Hilfe leisten können, worüber wir sehr stolz sind. Die Unterrichtsgestaltung erfolgt bei uns praktisch orientiert. Auch unser Personal durchläuft jährliche Fortbildungen zur Erweiterung und Sicherung der eigenen Kenntnisse. Im Bereich der Fachausbildung wurden 943 Teilnehmer geschult. Hierunter fallen Lehrgänge wie die Sanitätsdienstausbildung, die vorrangig für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten wird, als auch die Fortbildung unseres Rettungsdienstpersonals. Auch im Bereich der Jugend-/Schularbeit können insgesamt erstmalig 2049 Teilnehmer verzeichnet werden. Das Angebotsspektrum ist vielfältig. Unter anderem werden die Programme „Trau Dich“ und „Juniorhelfer“ in Kindergärten und Schulen durchgeführt. Wir werden uns auch künftig bemühen, unser Kursangebot in der gewohnten Häufigkeit zu erhalten und weiter auszubauen.

*K. Steinbeißer*

## Verstärkung für den Besuchsdienst

Erfreulicherweise hat unser Team vom Seniorenbesuchsdienst Verstärkung bekommen. zwölf neue Helferinnen haben Ende März die vorbereitende Helferschulung abgeschlossen und können somit ab sofort aktiv in der Seniorenbetreuung mitwirken. Somit hat sich unser Team auf insgesamt 30 Helferinnen und Helfer vergrößert.

Ebenso wie die Haushaltshilfe werden die Betreuungsleistungen des Seniorenbesuchsdienstes zurzeit und ganz sicher auch in Zukunft vermehrt in Anspruch genommen. Insbesondere das seit 1.1.2017 geltende neue Pflegestärkungsgesetz hat für viele Patienten einen erhöhten Anspruch



von Leistungen aus der Pflegekasse mit sich gebracht, sie können sich damit mehr Hilfe leisten. Auf diese Anfragen und Aufträge sind wir nun gut vorbereitet. Wir sind sehr froh über diese Verstärkung, begrü-

ßen die neuen Kolleginnen ganz herzlich im Team und wünschen ihnen gute Begegnungen und viel Freude in den Einsätzen.

*Rosi Martlbauer*



## Sicherheit im Straßenverkehr

Das Schulungsangebot unseres Kreisverbandes

### Fahrsicherheitstraining

Unser Kreisverband bietet Fahrsicherheitstrainings für alle Interessierte an. In diesem Training werden besondere Gefahren bei Fahrten mit Sondersignal und in besonderen Fahrsituationen in Theorie und Praxis auf einem Übungsparcour geübt. Termine gibt es nach Vereinbarung und das Training kann entweder vor Ort oder im Kreisverband stattfinden. Ebenso können Inhalte und Ziele individuell abgestimmt werden.

### Helferführerschein für die Gemeinschaften

Die Termine für den Helferführerschein werden regelmäßig ausgeschrieben. Der

Führerschein betrifft Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen bis 7,5 t und beinhaltet Theorie und praktische Fahrstunden mit Prüfung.

### Berufskraftfahrerweiterbildung

Seit 2015 sind wir eine anerkannte Weiterbildungsstätte für Berufskraftfahrerweiterbildung. Die Maßnahme gliedert sich in verschiedene Module und ist im Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz geregelt. Zielgruppe sind Berufskraftfahrer im Kreisverband. Auch an dieser Weiterbildung können alle ehrenamtlichen Mitgliedern teilnehmen. Das erworbene Zertifikat erfüllt alle gesetzlichen Voraussetzungen für die Eintragung der Kenn-

zahl 95 im Führerschein. Pro Monat findet ein Modul statt und es wird zentral ausgeschrieben. Pro Modul werden 45,00 € berechnet (inkl. Verpflegung und ausführlichen Teilnehmerunterlagen).

### eLearning-Portal

Zusätzlich besteht für alle Gemeinschaften die Möglichkeit das eLearning-Portal kostenfrei zu nutzen. Neben der Unterweisung zu §35 StVO sind hier auch Trainingsmodule zu Arbeitssicherheit, Datenschutz und Hygiene verfügbar. Diese Erfüllen die Vorgaben zur jährlichen Unterweisung der Mitglieder.

*Robert Höhensteiger*

## Frühlingshoagascht im Betreuten Wohnen „Hochries“

Ende März gab es im Betreuten Wohnen Hochries in Prien im Rahmen eines kleinen Frühlingsfestes einen zünftigen „Hoagascht“ mit einigen Kindern des Priener Trachtenvereins.

Bei volkstümlicher Tanzmusik kam fröhliche Stimmung bei den Bewohnern auf und die Plattler – und Dirnldreh-Einlagen der jungen Trachtler waren eine freudige Zugabe bei der jeder gern zusah und mitklatschte.

Organisiert wurde dieser Hoagascht von einer Bewohnerin des Hauses und wir freuten uns sehr, dass sich die Kinder und jungen Musikanten bereit erklärten, für uns zu spielen und zu tanzen. Mit den selbstgebackenen Kuchen war es ein rundum schöner Nachmittag und eine mal etwas andere Abwechslung im Betreuten Wohnenalltag.



## Weiterbildung für den Ernstfall

Rotkreuz-Rettungsdienstler trainieren gemeinsam mit Notärzten



Alle hauptamtlichen Rotkreuz-Rettungsdienstmitarbeiter nehmen regelmäßig an

Weiterbildungsmaßnahmen teil, die das BRK Bildungszentrum des Kreisverbandes Rosenheim anbietet.

Ein Ziel hierbei ist es, möglichst realitätsnah zu schulen und zu üben. So nahmen an den letzten zehn Rezertifizierungstrainings deshalb auch jeweils bis zu drei Notärzte teil. Die Schulungsteilnehmer waren begeistert, denn durch dieses Simulationsteamtraining kam man echten Einsatzsituationen sehr nahe.

„Unsere Mitarbeiter sollen optimal auf den Einsatz vorbereitet sein, denn jeder Handgriff, der vorher unter annähernd realen

Bedingungen geübt wurde, kann Leben retten“, so die Ausbilder des BRK, Heike Widauer und Jürgen Wimmer.

Der Tagesablauf der Rettungsdienstschulung setzte sich zur Hälfte aus dem Teamtraining mit den Notärzten und zur anderen Hälfte aus dem Qualifikationsnachweis der jährlichen Defibrillationsschulung mit erweiterten Maßnahmen zusammen. Aufgrund des Erfolgs wird das Rote Kreuz für zukünftige Trainings an dieser Kombination – trotz höherer Kosten – festhalten, denn sie kommt den zukünftigen Patienten zugute.

*Heike Widauer*



## Zu Hause daheim

Rotes Kreuz informiert über Seniorenangebote

Die zahlreichen Besucher der Rosenheimer Innenstadt konnten sich Mitte Mai im Rahmen der Aktionswoche "Zu Hause daheim" des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit, Soziales, Familie und Integration über die Angebote für Senioren unseres Kreisverbandes informieren. Auf dem Max-Josefs-Platz gaben die Kolleginnen und Kollegen Auskunft über unsere sozialen Dienste wie Hausnotruf, Pflege, Essen auf Rädern und vieles mehr. Die zusätzlichen Angebote wie Blutdruckmessen und Blutgruppenbestimmung fanden regen Anklang. Einige schlüpfen sogar in den "Senior Suit", mit dem man in ver-

schiedenen Stufen die beschwerlichen Bewegungs-, Sicht- und Höreinschränkungen, die einem im Alter wiederfahren können, nachempfinden konnte. An einer Erste-Hilfe-Station animierte Mario Kögl die Passanten zum Mitmachen und das Jugendrotkreuz schminkte die Kinder in der Zeit, in der sich die Erwachsenen informierten. Alles in allem waren wir mit dem Ablauf und dem Interesse an der Veranstaltung sehr zufrieden. Das ELW-Team, das auch mit am Platz war, freute sich über zahlreiche Spenden für ihr neu geplantes Einsatzfahrzeug.

*Susanne Haidacher*

## ESH-Stiftung spendet Fahrzeug



Über einen neuen Kleinbus für die Fahrten von Menschen mit Behinderungen im Wert von über 38.000 Euro freut sich Fahrdienstleiter Andreas Maurer mit BRK-Geschäftsführer Martin Schmidt, seinem Stellvertreter und Leiter Soziale Dienste Stefan Müller. Karl-Heinrich Zeuner, Vorsitzender des BRK Kreisverbandes bedankte sich herzlich für die Unterstützung bei Gabriele Bauer, Kuratoriumsvorsitzende der ESH-Stiftung und bei Stiftungsvorstand Manfred Reißner.

"Ohne diese Unterstützung könnten wir einige unserer Aufgaben im Bereich Soziale Dienste nicht erfüllen", so Vorsitzender Zeuner.

*Susanne Haidacher*



## Nur Übung macht den Meister...

...das gilt auch für unsere Rettungshunde und ihre Hundeführer

Jeden Mittwoch und jedes Wochenende treffen sich die aktiven Mitglieder der Rettungshundestaffel zum Training der Rettungshunde und zur Ausbildung der jungen Hunde, die Rettungshunde werden wollen. Trainiert wird bei jedem Wetter, draußen im Wald, in der Kiesgrube, auf der Wiese oder auf dem Hundeplatz in der Brunnholzstraße in Rosenheim. Diesen nutzen wir für das Erlernen und Üben von Unterordnungssequenzen. Mit spezi-

ellen, sich immer wiederholenden Übungen werden die Hunde auf ihre „Opfer“ angesetzt. Das sind ausgebildete Helfer, die alle möglichen Situationen / Opferbilder vorspielen. Die Hunde müssen sie suchen, dürfen sie nicht berühren und müssen dann durch lautstarkes Bellen ihrem Besitzer anzeigen, dass sie eine hilflose Person gefunden haben. Erst dann erhalten sie vom Helfer eine Bestätigung in Form von kleinen Leckerbissen oder

dem Lieblingsspielzeug. Hierbei wird die Opferbindung geübt und die Hunde lernen, dass es sich „lohnt“ jemanden zu finden. Diese Übung wird mit versteckten Personen und auch mit sofort sichtbaren Personen durchgeführt. Vor dem Ansetzen auf die Suche wird allen Hunden, egal ob schon fertig geprüfter Hund oder „Azubi“, die Kenndecke mit dem Roten Kreuz auf dem Rücken geschnallt, so wissen bzw. lernen sie, dass es sich hier um einen Einsatz handelt. Derzeit haben wir in der Staffel sieben Hunde in der Ausbildung, die in der Regel drei Jahre dauert und ohne unermüdlichen Einsatz der Helfer und der Besitzer nicht gelingen kann. Die Helfer braucht man, damit sie die Hunde richtig belohnen können und sich freiwillig in äußerst unbequeme Situationen im Wald und anderem Gelände begeben. Nach vielen Übungsstunden werden auch aus diesen Hunden und ihren Besitzern dann eines Tages Meister...

Wer gern mal bei solch einem Training zuschauen oder sogar mitmachen möchte, mit oder ohne Hund, ist herzlich zu einem Probetraining eingeladen. Anmeldung bitte unter [micha.casdorff@gmail.com](mailto:micha.casdorff@gmail.com)





## BRK-Bereitschaft Bad Aibling im Bayerischen Landtag

Auf Einladung des Bayerischen Landtags war eine Abordnung von 20 Bad Aiblinger Bereitschaftsmitgliedern am 22. März in München. Nach einem Videofilm über den Bayerischen Landtag und einer sehr interessanten Hausführung durch die Räume des Landtags, hatten die Teilnehmer die

Möglichkeit zur Diskussion im Plenarsaal mit den Abgeordneten Otto Lederer (CSU), Günther Knoblauch (SPD) und Nikolaus Kraus (Frei Wähler). Anschließend wurden noch alle zu einer Brotzeit in die Landtagsgaststätte eingeladen.

*Alfred Knobloch*

## Vertrauensbeweis für Staffelleitung

Staffelleitung wird bei Wahlen mit absoluter Mehrheit von den Mitgliedern des Arbeitskreises RHS bestätigt

Am 10.02.2017 fand die turnusmäßige Wahl der Staffelleitung für die Rettungshundestaffel statt. Chris Casdorff hatte sich wieder zur Kandidatur bereiterklärt und wurde unter Anwesenheit von Kreisbereitschaftsleiter Rudi Scheibenzuber und dem Wahlausschuss von den Mitgliedern in seinem Amt bestätigt.

Die Freude unter den Mitgliedern war groß, weiterhin unter der Führung von Herrn Casdorff für die Rettungshundestaffel des BRK Rosenheim zu arbeiten und die Rettungsarbeit mit Hunden weiter voran zu bringen.

*Sabrina Rudlof*



## Rotkreuz Museum in Bad Endorf

Ein kleines, aber feines Museum mit Gerätschaften und Material aus vergangenen Zeiten konnte durch den ehemaligen Bereitschaftsleiter Johannes Dreikorn im BRK Heim Bad Endorf realisiert werden. Im Laufe der Jahre sammelte sich eines an Material an, das im Einsatzdienst nicht mehr benutzt werden kann, aber zu schade ist, um es zu entsorgen.

Aus dem einstigen hauptamtlichen Schlafraum wurde in Eigenleistung ein Raum geschaffen, der die kleine Ausstellung beinhaltet. Angefangen bei alten Uniformen und Einsatzbekleidungen, über die Sanitätstasche aus Leder und sogar einem Vorläufer eines Defibrillators, bis hin zu einer Holztrage gibt es viele Dinge zu bestaunen. Gerne werden noch weitere „Exponate“ entgegengenommen.

*Michael Lederwascher*

## Personelle Verstärkung für das Bruckmühler FR-Einsatzteam



„Unsere intensive Nachwuchswerbeaktion trägt nun ihre Früchte“, freut sich Florian Kusterer, Einsatzleiter der Bruckmühler

First Responder Einsatzkräfte, über die neue Manpower in seinem Team. Insgesamt sieben junge und engagierte Männer haben erfolgreich ihre Ausbildung beim BRK (Theorie und Praxis von 70 Stunden) und die Praktika bei der Rettungswache in Bad Aibling absolviert.

Aktuell sammeln die neuen Einsatzkräfte weitere praktische Erfahrung auf dem Bruckmühler First Responder. „Mit von der Partie ist aber immer noch ein `alter Hase`,“ beschreibt Kusterer das Einsatz-Szenario. Das Septett leistet nun mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit während

der Abend- und Nachtstunden, unter der Woche sowie an den gesamten Wochenenden als „Schnelle Helfer vor Ort“ einen wichtigen ehrenamtlichen Beitrag. Sie sind im Bruckmühler Gemeindebereich, zusammen mit ihren anderen Einsatzkollegen, das erste wichtige Bindeglied in der Rettungskette. Vom Eintreffen der alarmierten Rettungssanitäter, den Einsatz des Notarztes, bis hin zur Übergabe der Patientin an das zuständige Krankenhauspersonal durch die Rettungssanitäter und den Notarzt.

*Torsten Neuwirth*

## Jahreshauptversammlung der Bereitschaft Bad Aibling

Zur alljährlich stattfindenden Jahreshauptversammlung des Roten Kreuzes Bad Aibling konnten Bereitschaftsleiterin Sabine Heger und ihr Stellvertreter Thomas Sedlmair wieder zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Darunter u.a. Bad Aiblings Bürgermeister Felix Schwaller, für die Kreisbereitschaftsleitung Elke Biermaier, den stellvertretenden Kreisgeschäftsführer des BRK Stefan Müller, Thomas Adami von der Polizei Bad Aibling, den neuen 1. Kommandanten der FFW Bad Aibling Reinhard Huber sowie weitere Vertreter befreundeter Hilfsorganisationen.

Die Leiterin des Sozialdienstes Marlies Schwaller eröffnete die Reihe der Tätigkeitsberichte der einzelnen Arbeitsgemeinschaften. Sie berichtet, dass im Jahr 2016 630 ehrenamtliche Stunden im Bereich der Seniorenarbeit geleistet wurden. Die angebotenen Seniorennachmittage und die Seniorengymnastik erfreuen sich weithin größter Beliebtheit. Höhepunkte des Jahres waren die Seniorenausflüge an den Tegernsee und nach Markt Schellenberg. Vroni Schlagbauer vom Jugendrotkreuz hatte ebenso viel Erfreuliches zu vermelden. Die 22 Mitglieder des JRK haben im vergangenen Jahr 895 Stunden geleistet. In den Gruppenstunden wurden die jungen Rotkreuzler auf die verschiedenen Wettbewerbe vorbereitet, aber auch Minigolf, Eis essen oder basteln kam dabei nicht zu kurz. Neu war, dass im vergangenen Jahr auch erstmals Bad Aiblinger Bam-

binis bei einem Rot-Kreuz-Wettbewerb teilnahmen und mit Platz 3 dabei sehr erfolgreich abschnitten.

Matthias Gawron stellte den Jahresbericht der Sanitätsbereitschaft Bad Aibling sehr eindrucksvoll in Grafiken und Zahlen dar. Die Bereitschaft hat derzeit 82 Mitglieder, wovon 75 aktiv und 7 passiv sind. Hauptaufgabenbereich sind nach wie vor die Sanitätsdienste, die im letzten Jahr mit 111 Diensten einen neuen Rekord aufwiesen. Des Weiteren helfen die ehrenamtlichen Rotkreuzler auch im Rettungsdienst aus und sind in der Breitenausbildung und Mittelbeschaffung sowie „schnellen Einsatzgruppen“ tätig. Um ihren Ausbildungsstand halten zu können, werden jährlich ca. 1600 Std. für Aus- und Fortbildung aufgewendet. Neu hinzugekommen sind die Helferstunden zum Blutspendedienst, der bisher von der Landhauptstadt München durchgeführt wurde. Aufgrund des starken Andrangs werden dieses Jahr mehr Tage zur Blutspende angeboten als letztes Jahr. Damit hofft man die teils sehr langen Wartezeiten zu reduzieren. Insgesamt leisteten die ehrenamtlichen Helfer ca. 9600 Stunden im Zeichen des Roten Kreuzes und waren mit ihren Fahrzeugen insgesamt ca. 6000 km unterwegs.

Der von Kassier Alfred Knobloch vorgelegte Kassenbericht weist für das Jahr 2016 nach drei Verlustjahren aufgrund vieler notwendiger Neuanschaffungen wieder ein deutlich positives Ergebnis aus. Die

der Bereitschaft zur Verfügung stehenden Eigenmittel konnten damit für die in Zukunft zu stummenden Ausgaben wieder erhöht werden.

Bevor sich Bereitschaftsleiterin Sabine Heger bei allen Hilfsorganisationen für die gute Zusammenarbeit bedankte, wurde eine kleine Diashow zu den Ereignissen des vergangenen Jahres wie Übungen und Vereinsleben gezeigt.

Anschließend folgten die Ehrungen, die die Vertreterin der Kreisbereitschaftsleitung Elke Biermaier vornahm. Für fünfjähriges Engagement im Roten Kreuz wurden Aaron Lodyga, Christopher Hertlein und Christian Staudhammer geehrt. Die Auszeichnungsspanne für 20 Jahre Engagement wurde Margit Glaser und für jeweils 30 Jahre an Claudia Goldbrunner und Thomas Sedlmair übergeben. Johanna Siegel und Margit Heger erhielten die Goldene Ehrennadel für 40 Dienstjahre. Als besondere Auszeichnung erhielt Robert Ullrich außerdem das Ehrenzeichen am Bande für 40 Jahre beim BRK.

Nach den abschließenden Grußworten von Bürgermeister Felix Schwaller, dem stellvertretenden Leiter der Polizeiinspektion Bad Aibling Thomas Adami und des stellvertretenden Kreisgeschäftsführers Stefan Müller folgte der gemütliche Teil des Abends mit einem kalten Buffet und interessanten Gesprächen.

*Alfred Knobloch*

## Jahresrückblick und Neuwahlen bei der BRK Bereitschaft Feldkirchen

Die 46 Mitglieder der Bereitschaft Feldkirchen leisteten im vergangenen Jahr 8.927 ehrenamtliche Stunden. In der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden diese vom Bereitschaftsleiter Christian Riederer detailliert aufgelistet und erläutert.

Die Aufgaben und Dienste der BRK Bereitschaft sind sehr breit gefächert:

Sanitätsdienste, First Responder Dienst, Rettungsdienst, Mittelbeschaffung, SEG Betreuungsdienst und SEG Behandlung, Krisenintervention, Breitenausbildung, Aus- und Weiterbildung in der Bereitschaft, Schulsanitätsdienst, sozialer Dienst, sonstige Einsätze und Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Leiter der einzelnen Fachdienste berichteten umfassend darüber.

Für die Bevölkerung wurden zehn Erste-Hilfe-Kurse und Trainings, mit insgesamt 104 Teilnehmern, veranstaltet.

An alarmierten Einsätzen und geplanten Diensten wurden im vergangenen Jahr geleistet:

- 3 SEG-Behandlungs-Einsätze
- 3 SEG-Betreuungs-Einsätze
- 49 Sanitätsdienste bei verschiedensten Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Gemeinde, mit insgesamt 65 Hilfeleistungen
- 13 Glückshafendienste zur Mittelbeschaffung
- 1 sozialer Dienst

Neben den Ausführungen vom Bereitschaftsleiter berichtete Isabella Puhl, Leiterin des Jugendrotkreuzes, von 1577 Stunden, die im Jugendrotkreuz Feldkirchen absolviert wurden.

Für ihren langjährigen aktiven Dienst wurden von Kreisbereitschaftsleiter Norbert Pache geehrt:

- Marcus Lichtnecker und Reinhold Torac für 5 Jahre
- Isabella Puhl für 10 Jahre
- Ingrid Zißler für 15 Jahre
- Christian Dümmler für 25 Jahre und
- Hans Riederer für 60 Jahre.

In seinen Ausführungen erläuterte Karl Heinrich Zeuner, der Vorsitzende des BRK Kreisverbandes Rosenheim, auch den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen

zum Neubau des Rotkreuz-Zentrums in Feldkirchen-Westerham.



Die turnusmäßig durchgeführten Neuwahlen in der Bereitschaft brachten eine Veränderung: Christian Riederer stellte sich, 20 Jahre im Amt des Bereitschaftsleiters, nicht mehr zur Wahl. Nachfolger ist der bisherige Stellvertreter Dominik Steiner,

neue Stellvertreterin ist Ramona Landerer, die Kasse bleibt in den bewährten Händen von Thomas und Dagmar Lechner. Um die Belange der Einsatzgruppen kümmern sich weiterhin Gerald Puhl und neu im Amt, Marcus Lichtnecker.

Im Bild von links: die neue Bereitschaftsleitung mit Kreisbereitschaftsleiter Norbert Pache, Ramona Landerer, Thomas Lechner, Dagmar Lechner, Dominik Steiner und Christian Riederer mit dem Modell des Neubaus. Viel mehr Interessantes über die BRK Bereitschaft Feldkirchen und zu Unterstützungsmöglichkeiten gibt es unter: [www.brk-feldkirchen.de](http://www.brk-feldkirchen.de) und auf Facebook.

*Christian Riederer*

## Spendenscheck an BRK Bereitschaft und FFW Bad Aibling



Die Eindrücke des Zuganglückes in Bad Aibling waren damals noch frisch, deshalb dachte sich Christian Fahrenschon für den Auftritt der Blechbixn im Rahmen des Volksfestes Bad Aibling Eintritt zu verlangen, und den Erlös an die BRK Bereitschaft Bad Aibling sowie die FFW Bad Aibling zu spenden. Jetzt war es soweit und Christian Fahrenschon überreichte jeweils einen Spendenscheck über 800 € an den 1. Kommandanten der FFW Bad Aibling Reinhard Huber und dessen Stell-

vertreter Christian Staudhammer sowie an die BRK Bereitschaftsleiterin Sabine Heger und Kassier Alfred Knobloch. Die Führungskräfte der beiden Hilfsorganisationen freuten sich sehr und bedankten sich für die tatkräftige finanzielle Unterstützung ihrer Arbeit. Die Spendengelder werden jeweils für notwendige Anschaffungen verwendet, um auch weiterhin für etwaige Notfälle gut gerüstet zu sein.

*Alfred Knobloch*

## Bereitschaft Bad Endorf erhält stattliche Spende



kreuzes Rudi Borg und seine Frau Karin Linner-Borg hatten durch die beiden Rotkreuz Kameraden Gustl Fürst und Chris Wunder von den finanziellen Problemen bei der Einführung des Digitalfunks gehört und sich spontan entschlossen, die stattliche Summe von 4.000,00€ als Unterstützung zu spenden!

Damit nicht genug, wurden von den beiden zum Jubiläum 2015 bereits 2.700€ gespendet! Hoherfreut, aber auch etwas sprachlos, nahm Bereitschaftsleiter Michael Lederwascher diese Spende entgegen. Spenden in dieser Höhe sind nicht alltäglich und deshalb geht ein besonderer Dank an Karin und Rudi Linner-Borg!

*Michael Lederwascher*

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Endorfer Rotkreuz Gemeinschaften

gab es eine besondere Überraschung. Das Gründungsmitglied des Jugendrot-

## Ausflug der Bereitschaft Rohrdorf zum Gardasee

Ein tolles Wochenende erlebten die Teilnehmer des diesjährigen Bereitschaftsausflugs, der uns an den Gardasee führte. Los ging es am Freitagmorgen mit einem gemütlichen Weißwurstfrühstück im BRK-Heim, um die Fahrt Richtung Süden gut gestärkt antreten zu können. Bei der Ankunft in Pesciera am späten Nachmittag wurden die Ausflügler mit Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen empfangen. Das anschließende Abendessen direkt am See rundete den ersten Tag der ehrenamtlichen BRK'ler mit einem perfekten „Dolce Vita“ Gefühl ab.



Ganz im Zeichen der Geschichte des Roten Kreuzes wurde am Samstag das Rote-Kreuz-Museum in Castiglione delle Stiviere besucht. Interessante Informationen rund um den Gründer des Roten Kreuzes, Henry Dunant und die berühmte Schlacht von Solferino erinnern dort bis



heute an Notwendigkeit der Institution „Rotes Kreuz“. Diese Schlacht forderte 40.000 Tote und Verwundete, denen sich niemand annahm.

Die einfache Bevölkerung kümmerte sich schließlich um die unzähligen Verletzten, ohne Rücksicht auf Herkunft oder Rang, Freund oder Feind. Sie brachten die Überlebenden in den Nachbarort Castiglione delle Stiviere wo diese mit primitivsten Mitteln versorgt wurden. Der Genfer Kaufmann Henry Dunant, der dem blutigen Spektakel als Zivilist unfreiwillig beiwohnte, konnte diesen Tag nie vergessen

und machte ihn, inspiriert von der Hilfsbereitschaft der Bevölkerung, zur Geburtsstunde des Internationalen Roten Kreuzes. Nach dieser schweren Kost ging es auf den Aussichtsturm in San Martino, der eine herrliche Aussicht über den Gardasee bietet. Der Turm ist in seinem Inneren mit Fresken der Schlacht versehen, und beherbergt zudem ein Museum über die Geschehnisse in Solferino.

Am Sonntag wurde, nach einem kurzen Stadtbummel durch Garda, die Rückfahrt nach Rohrdorf angetreten.



## Großübung am Schlossberg

Dienstagabend, 19:22 Uhr. Alarmierung der Bereitschaft Rohrdorf zu einem Großeinsatz am Schlossberg. Szenario: Brand mit anschließender Explosion einer Gasflasche im Pfarrheim St. Georg während der dort stattfindenden Jugend-Disko. Anzahl der Verletzten unbekannt.

Zum Glück war dies nur der Alarm für eine groß angelegte Übung, organisiert von der Feuerwehr Schlossberg. Über 200 Einsatzkräfte aus vielen verschiedenen Bereichen des Haupt- und Ehrenamts waren am Einsatzgeschehen beteiligt. Darunter auch verschiedene Feuerwehren aus dem Landkreis Rosenheim, das technische Hilfswerk THW und die Rosenheimer Polizei. Rauchschwaden und laute Diskomusik empfing die Rettungskräfte beim Eintreffen vor Ort. Die Suche nach Verletzten gestaltete sich durch die schlechten Sichtverhältnisse als schwierig. Außerdem musste das THW Teile des Gebäudes erst absichern, bevor die Feuerwehr sich Zutritt verschaffen konnte – die Detonation hatte wichtige Tragpfeiler und Wände beschädigt. Die Bereitschaft Rohrdorf war dafür zuständig, die von den Feuerwehren aus dem einsturzgefährde-

ten Gebäude geretteten Jugendlichen entsprechend ihren Verletzungen zu versorgen. Dafür wurde in der Nähe des Unfallortes eine sogenannte Patientenablage (PAL) aufgebaut. Dieses System wird von der Bereitschaft Rohrdorf im Falle eines Großeinsatzes verwendet und immer wieder erprobt und verbessert. Ziel ist die reibungslose Übernahme von Patienten und

eine schnelle Erstversorgung. Insgesamt 17 aus dem Gebäude gebrachte Verletzte wurden von den 12 Einsatzkräften schnell und effizient versorgt und mit dem Rettungswagen in die umliegenden Kliniken abtransportiert. Nach eineinhalb Stunden waren alle Opfer des Unglückes geborgen und die Übung konnte erfolgreich beendet werden.

*Verena Burmer*



## GPS macht Bergrettung sicherer

Spenderin ermöglicht Anschaffung und Installation



Die Bergwacht kommt immer dann zum Einsatz, wenn sich Personen in unwegsamem Gelände verletzt oder verstiegen haben, egal zu welchen Tages- oder Nachtzeiten, egal, ob bei Schneefall, Sonnenschein oder dichtem Nebel.

Essentiell für die Bergwachtler ist hier die Ortskenntnis des Dienstgebiets, das sich vom Wendelstein über das Sudelfeld, Traithen, Riesenkopf, Hohe Asten und Petersberg auf der west-

lichen, sowie über Kranzhorn, Heuberg, Dandlberg und Wolfschlucht in Neubeuern auf der östlichen Innseite erstreckt. Doch selbst die beste Gebietskenntnis kann einmal an ihre Grenze kommen. Abhilfe können dann technische Geräte schaffen, die mehr und mehr den Markt erobern.

Seit Anfang des Jahres arbeiten die beiden Brannenburger Bergwachtler Christian Kruscha und Dr. Karl Giebel an einer Lösung, die das Auffinden des Einsatzortes erleichtert, sowie die Sicherheit der Einsatzkräfte erhöht. Mittels eines GPS-Tracks kann der Einsatzleiter nun im Tal auf dem Bildschirm nachverfolgen, wo sich das Einsatzfahrzeug aktuell befindet und weitere Anweisungen für das Einsatzgeschehen geben.

Parallel dazu soll es künftig möglich sein, durch eine App auf den Smartphones der einzelnen Bergretter deren exakte Koordinaten zu lokalisieren und ebenfalls visuell auf der Karte des Einsatzleiters darzustellen. Dies dient zum einen der Sicherheit, um z.B. bei schlechter Sicht (Nebel) auf mögliche Gefahren wie absturzgefährdetes Gelände aufmerksam zu machen. Zum anderen können so die bereits abgesuchten Wege genau aufgezeichnet werden, was Doppelsuchen verhindert und den Sucheinsatz effizient und zeitsparend gestaltet. *Johann Weiß*

## Ehrung für 25 Jahre Bergwacht



Im Rahmen der letztjährigen Weihnachtsfeier konnten die Bereitschaftsleiter der Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden Florian Lotter und Markus Anker Herrn Dr. Lorenz Breitfeld das Ehrenzeichen für 25-Jährige Bergwachtstätigkeit überreichen.

Obwohl der gebürtige Oberaudorfer mittlerweile seinen Lebensmittelpunkt im Osttirolerischen Lienz gefunden hat, ist er regelmäßig bei Ausbildungen sowie Vorgesorgediensten der Bergwacht anwesend.

Die Bergwacht profitiert dabei von seinem Wissen als Oberarzt für Anästhesie, sowie als Notarzt auf dem Rettungshubschrauber „Christophorus 7“. Dieses vermittelt er auch gerne in Theorie und Praxis bei seinen Ausbildungen — zuletzt bei einem Ausbildungsabend zum Thema Unterkühlung, Kälteschäden und Maßnahmen zum Wärmeerhalt.

Die Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden ist stolz, so einen sympathischen und hervorragenden Bergsteiger in ihren Reihen zu haben. *Alfons Lotter*

## Schnee fordert die Bergretter

Die gute Schneelage, vor allem in den Monaten Januar und Februar, brachte viele Wintersportler dazu, ihre Freizeit in den heimischen Bergen zu verbringen. Entsprechend hoch war das Aufkommen an Freizeitsportlern gerade an den sonnigen Wochenenden.

Dies schlägt sich auch in den Einsatzzahlen der Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden nieder. Bei mehr als 40 Einsätzen waren die Bergretter vor allem im Ski- und Freizeitgebiet Hocheck auf Piste, Fun-Park, Wanderwegen und Winterrodelbahn gefordert. Zudem waren noch Einsätze im Skitourenengelände an der Brunnstein-Schanze sowie auf der Brunnstein-Rodelbahn zur Rechenau zu bewältigen. *Alfons Lotter*



## Erschöpfte Schneetourengeher am Brünstein gerettet

Zwei verstiegene und erschöpfte Schneetourengeher wurden in den späten Abendstunden des 22. Januars am Brünstein gerettet. Das Ehepaar hatte gegen 18 Uhr per Notruf bei der Integrierten Leitstelle in Rosenheim gemeldet, dass sie im Bereich des Brünsteins bei einbrechender Dunkelheit die Orientierung verloren hätten und komplett erschöpft seien.

Kurz darauf machten sich die Einsatzmannschaften vom Tal mit zwei ATVs, und Unterstützung der Pistenraupe vom Brünsteinwirt, in das Einsatzgebiet auf. Ein Rückruf durch den Bergwacht-Einsatzleiter ließ die beiden 42- und 43-jährigen Münchner, die mit Schneeschuhen unterwegs waren, im Bereich zwischen Seeon und Himmelmoos Almen im südlichen Brünsteingebiet vermuten.

Nachdem der Weg ab der Diensthütte der Bergwacht Richtung Westen zu den Almen aufgrund starker Schneeverwehungen nicht mit den ATV's befahrbar war, machten sich die Bergretter mit Tourenski auf den Weg. Das Paar wurde gut eine Stunde nach Alarmierung durch die ers-



ten Bergretter im Bereich der Lochhütte bei den Himmelmoos-Almen aufgespürt. Sie hatten bei einbrechender Dunkelheit ohne Stirnlampen die Orientierung verloren und waren letztlich völlig erschöpft ihren Spuren zurück bis zu den Almen gefolgt. Das Paar war bereits gegen 11 Uhr vormittags vom Waldparkplatz Tatzelwurm mit Schneeschuhen zum Brünstein aufgebrochen, hatte sich dabei bereits verstiegen und war erst am späten Nachmittag am Brünsteinhaus angekommen. Beim Abstieg wurden sie dann rasch von der einbrechenden Dunkelheit und den fros-

tigen Temperaturen von bis zu -15 Grad Celsius überrascht.

Nach der Erstversorgung mit heißen Getränken, Energieriegeln und Wärmewesten wurden die beiden durch die Bergretter sicher ins Tal gebracht.

Insgesamt waren 13 Bergretter mit zwei ATV's, dem Rettungsfahrzeug, Akja und Tourenskiausrüstung bei eisigen Temperaturen rund fünf Stunden im Einsatz. Vielen Dank an dieser Stelle auch an den Brünsteinwirt Peter, der mit seiner Pistenraupe das schnelle Anrücken unserer Einsatzkräfte unterstützt hat.

## Fortbildung beim Rettungshubschrauber „Heli 3“



Zum Aus- und Fortbildungsprogramm der Bergretter war Anfang März wieder ein Besuch beim Rettungshubschrauber „Heli 3“ angesetzt. Der Einsatzhubschrauber aus

Tirol, der in Kufstein-Langkampfen stationiert ist, fliegt regelmäßig Rettungseinsätze im bayrischen Inntal bis Rosenheim.

Der Rettungshubschrauber, der mit Pilot, Flugretter und Notarzt als Tau-Maschine einsetzbar ist wird oft auch zur Unterstützung bei Bergwacht-Einsätzen angefordert. Die Maschine vom Typ H135 von Airbus-Helikopters steht bereits wenige Minuten nach Alarmierung am Landeplatz unserer Bergrettungswache bereit, um einen oder mehrere Bergretter zur Einsatzstelle zu fliegen.

In der Fortbildung wurden die Bergretter auf Besonderheiten, Leistungsmerkmale und Technik des Hubschraubers durch Pilot Thomas Kleineisen aufgeklärt sowie durch den leitenden Flugretter Hannes Hornbacher in das mitgeführte medizinische Equipment und das Bergetau eingewiesen.

Der freundschaftliche Austausch, der bereits seit vielen Jahren besteht und sich in vielen Einsätzen bewährt hat, endete mit einer ausgiebigen Brotzeit im Hangar.

*Alfons Lotter*



## Jahresversammlung Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden

Einen Wechsel der Bereitschaftsleitung gab es bei der Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden. Bei der Jahresversammlung im Unterrichtsraum der Bergrettungswache wurde der bisherige Bereitschaftsleiter-Stellvertreter Markus Anker zum neuen Bereitschaftsleiter gewählt. Seine Stellvertreterin ist Birgit Lotter. Der bisherige Bereitschaftsleiter, Florian Lotter, legt sein Ehrenamt aus beruflichen Gründen nieder und stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Bereitschaftsleiter Florian Lotter gab einen kurzen Rückblick über seine 12-jährige Amtszeit, acht Jahre davon als stellvertretender Bereitschaftsleiter. Rückblickend war die Zeit geprägt von einem großen Umbruch, der die ganze Bergwacht Bayern auf Trab hielt, so Lotter. Es galt, die Vorgaben der Landesleitung der Bergwacht an die Basis zu vermitteln und umzusetzen, was nicht immer einfach war und nicht immer auf Gegenliebe der Mannschaft stieß. Maßgeblich geprägt hat die Arbeit von Lotter aber der Neubau der Bergrettungswache, der bereits mit Planungen, Gesprächen und Verhandlungen im März 2009 angestoßen wurde, ehe der Spatenstich im August 2014 erfolgte. Seit der Fertigstellung des Neubaus hat die Bereitschaft erstmals eine eigene Heimat erhalten, die sich gleich bei den Bergrettungseinsätzen optimal bewährt hat. Lotter dankte der Mannschaft für die Unterstützung und Zusammenarbeit und sicherte der neuen Bereitschaftsleitung seine volle Unterstützung zu. Sein neues Aufgabenfeld ist Verantwortlicher für die Einsätze.

Schriftführer Michael Schmid berichtete zu Beginn der Versammlung vom vergangenen Jahr 2016. Neben der Abwicklung von zahlreichen Bergrettungseinsätzen waren die Retter zudem bei Vorsorgediensten

im Tal, auf den Rettungsstützpunkten am Hocheck und Brunnstein sowie im Rahmen von Sportveranstaltungen gefordert. Zahlreiche Aus- und Fortbildungsthemen in Theorie und Praxis, die ganzjährig jeden Freitag stattfinden, füllten auch im vergangenen Jahr den Ausbildungsplan. Wenn gleich der Neubau der Bergrettungswache weitestgehend abgeschlossen ist, fallen auch hier regelmäßig Arbeiten an, welche die Bergretter nebenbei noch verrichten. Kassier Franz Hagenauer gab der versammelten Mannschaft einen Überblick über die aktuelle Finanzlage sowie die Aufwendungen und Erträge im Jahr 2016. Er mahnte dabei zur Sparsamkeit, da die Betriebs- und Unterhaltskosten der Bergrettungswache sowie gestiegene Personal-Versicherungskosten die Kasse zusätzlich belasten. Einig war man sich jedoch, dass nicht an der Ausrüstung der Einsatzkräfte gespart werden darf, ist diese doch die „Lebensversicherung“ der Retter. Neue Fördermitglieder und Gönner, um die man künftig noch mehr werben will, sollen die Finanzlücke wieder schließen.

Überwiegend positive Berichte gaben Ausbildungsleiter Hubert Wendlinger, Naturschutzreferent Hans-Peter Aicher, Fahrzeugwart Alois Tremml, Materialwart Thomas Braunegger und Hüttenwart Ernst Schmidt ab.

Ernst Schmidt, der sich seit 32 Jahren als Hüttenwart gewissenhaft und mit größter Sorgfalt um die Diensthütte am Brunnstein gekümmert hat, legte sein Ehrenamt nieder. Großer Beifall dankte für seine wertvolle Arbeit. Die Wahl der Bereitschaftsleitung und Kassenrevisoren führte der Wahlausschuss unter Leitung von Peter Käsemann-Wilke durch. Mit einstimmiger Mehrheit wurde der bisherige Stellvertreter, Markus Anker,

in das Amt des Bereitschaftsleiters der Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden gewählt. Als seine Stellvertreterin fand Birgit Lotter das Vertrauen und die Stimmen der versammelten Mannschaft.

Anton Wendlinger und Christian Trattner, die sich bereits seit vielen Jahren als Kassenrevisoren bewährt hatten, wurden erneut einstimmig in dieses Amt gewählt.

Im Anschluss an die Wahlen benannte die neue Bereitschaftsleitung die Funktionsträger, welche auch die Mitglieder im Ausschuss bilden. Dabei galt es, die aufgrund der seit Herbst 2016 in Kraft getretenen neuen Ordnung der Bergwacht Bayern, die Ressortstrukturen der Landes- und Regionalebene auch innerhalb der Bereitschaften umzusetzen.

Verantwortlicher für die Ausbildung bleibt Hubert Wendlinger. Hans-Peter Aicher steht weiterhin als Naturschutzreferent zur Verfügung und übernimmt zudem das Amt des Hüttenwartes. Thomas Braunegger bleibt als Verantwortlicher weiterhin zuständig für Material- und Rettungstechnik und wird von Fahrzeugwart Alois Tremml unterstützt. Florentin Wekerle übernimmt das Amt des Verantwortlichen für Notfallmedizin. Michael Steinbacher tritt als Verantwortlicher für Kommunikation die Nachfolge von Schriftführer Michael Schmid an. Kassier und Verantwortlicher für die Finanzen bleibt Franz Hagenauer. Das neue Aufgabenfeld als Verantwortlicher für den Einsatz geht auf Florian Lotter über.

Die neu gewählte Bereitschaftsleitung mit Markus Anker und Birgit Lotter dankte für das Vertrauen und bat um Unterstützung in der Ausführung ihres verantwortungsvollen Amtes. Abschließend bedankten sich beide bei den ausgeschiedenen Funktionsträgern.

*Alfons Lotter*



## Niemand ist zu klein, um Helfer zu sein!

8 Stunden Übung JRK Bad Endorf

Am 25. Februar 2017 durften die jüngsten Mitglieder im Alter von fünf bis zehn Jahren des JRK Bad Endorf das erste Mal selbst miterleben, was es heißt, ein Sanitäter zu sein. Die Kinder wurden in Teams zu Dritt eingeteilt und waren für acht Stunden in Alarmbereitschaft, um jederzeit zum gespielten Einsatz auszurücken. Um eine möglichst reale Unfalldarstellung zu bieten, wurde das JRK durch das RUD Team aus Rosenheim unterstützt, die fleißig die Mimen für die Fallbeispiele schminkten. Altersgerecht versorgten die Jugendrot-

kreuzler Schnittwunden, Brüche, Sportverletzungen und bewusstlose Personen. Hierbei wurde von den Kindern sehr gute Arbeit geleistet und jeder Patient konnte fachgerecht behandelt werden. Während insgesamt zwei der sechs bestehenden Sanitätstruppen im Einsatz waren und überall in Endorf verteilt Erste Hilfe leisten durften, konnten die im Heim gebliebenen Teams ihr Können bei Quiz-Aufgaben, Theater, Kunst und Spiel zeigen. Sich gegenseitig zu unterstützen und als Team zu agieren war das Hauptziel der

Übung, das die Kinder dann auch am Ende des Tages sehr erfolgreich umgesetzt haben. Die Endorfer JRKler gingen am Ende des Tages mit viel neuem Wissen, neuen Freunden, neuen Erfahrungen und einem großen Pokal aus Gummibärchen nach Hause, den die Gruppenleiterinnen am Vortag noch gebastelt hatten. Ein besonderer Dank geht an alle Helfer, ohne die diese Übung nicht stattfinden hätte können.

*Karin Paula, Vroni Moser*

## "Mimen bei Prüfungen"

Fortbildung für aktive Notfalldarsteller



Am 31.03.2017 konnte erstmals eine Fortbildungseinheit „Mimen bei Prüfungen“ für Notfalldarsteller angeboten werden. Durch die steigenden Anfragen, die Notfalldarstellung bei Sanitätsausbildungen und Rettungsdienstlehrgängen zu übernehmen, wollten wir unsere Mimen und

Schminker auf diese besonderen Situationen hin schulen. Zusammen mit Heike Widauer und Jürgen Wimmer (Dozenten im Rettungsdienst) konnte ein inhaltlich interessanter Lehrgang angeboten werden. Gruppenarbeiten zu Fragen wie „Wie verhalte ich mich in Prüfungssituationen?“

„Was ist der „perfekte“ Mime“ und praktische Übungen standen auf dem Plan. In der Pause wurden wir von der Wasserwacht Prien mit Paella erstklassig versorgt. Ein großes Danke geht hier an Gustl und Heike für die Organisation der Verpflegung. Die Notfalldarstellung freut sich immer über Unterstützung – wer Lust hat, in diesen Bereich zu schnuppern, kann sich jederzeit im JRK-Büro bei Amelie Guggenberger melden ([guggenberger@kvrosenheim.brk.de](mailto:guggenberger@kvrosenheim.brk.de)).



## Kreisschwimmwettbewerb Landkreis Rosenheim 2017



Die Wasserwacht-Jugend des Landkreises Rosenheim hat ein spannendes, ereignisreiches und anstrengendes Wochenende mit vielen neuen Eindrücken und Spaß hinter sich.

Am Samstag um 7 Uhr morgens trafen sich 33 Mannschaften im Badria in Wasserburg. Dank der Stadt und Stadtwerke Wasserburg war es möglich, wieder eine perfekte Kulisse für dieses Event zu kreieren. Die Teilnehmer im Alter von 8 bis 18 Jahren kamen aus den verschiedenen Ortsgruppen des Landkreises Rosenheim. Seit dem Herbst haben sich die Kinder und Jugendlichen auf diesen Wettbewerb intensiv vorbereitet. Sechs Disziplinen, unterschiedliche Schwimmstile, Tauchen und die Handhabung von Rettungsmitteln galt es, gekonnt zu kombinieren.

Am Vormittag haben die knapp 200 Teilnehmer beeindruckende Leistungen im Schwimmbecken vollbracht. Auf insgesamt mehr als 18 geschwommenen Kilometern wurden Trainingszeiten eingestellt, verfehlt und unterboten, um Bestzeiten gekämpft und gemeinsam gejubelt.

Ausgepowert und hungrig ging es dann zum Mittagessen, das, wie die gesamte Verpflegung an diesem Wochenende, die BRK-Bereitschaft Wasserburg mit Unterstützung von Paul Fußstetter, der Privatemolkerei Bauer und der Molkerei Meggle, für die ca. 300 Teilnehmer und Betreuer zubereitet hat.

Frisch gestärkt stand der Nachmittag im Zeichen von Wissen und praktischem Können. Stationen mit praktischen Aufgaben in Erster Hilfe, Fragen zum Fachwissen über „Notfälle in und am Wasser“ und wasserwachtspezifisches Wissen, wie zum Beispiel Knotenkunde waren aufgebaut. Die einzelnen Prüfungen sind praxisorientiert gestaltet, zum Beispiel werden im Aufgabenteil „Erste Hilfe“ die Fallbeispiele mit geschminkten Verletzungen an Mimen möglichst realistisch dargestellt. Nach einer kurzen Nacht in der Badria-Halle galt es am Sonntagvormittag, Aufgaben aus dem Fachbereich Naturschutz mit dem Schwerpunkt „heimische Vögel“ zu lösen. Hier geht ein ganz großes Dankeschön an den Hagebau Markt in Prien, der es mit einer Spende ermöglicht hat, dass jede Gruppe ein eigenes Vogelhäuschen bauen und gestalten konnte.

Nach dem Mittagessen stand dann zu guter Letzt die Siegerehrung an. Zusammen mit den Ehrengästen, Herrn Landtagsabgeordneten Otto Lederer, 2. Bürgermeister der Stadt Wasserburg Werner Gartner, stellv. BRK Kreisverbands-Vorsitzenden Freddy Eisner, BRK Kreisverbands-Schatzmeister Manfred Wirth und Kreiswasserwachts-Vorsitzenden Christian Förster wurden alle Teilnehmer ausgezeichnet.

Die Podestplätze des Jugend Kreisschwimmwettbewerbs belegten die Gruppen:

In der Stufe I (8-10 Jahre):

- Platz 1 Bad Aibling
- Platz 2 Rosenheim
- Platz 3 Wasserburg

In der Stufe II (11-13 Jahre):

- Platz 1 Bad Aibling B
- Platz 2 Bad Aibling A
- Platz 3 Wasserburg B

In der Stufe III (14-16 Jahre):

- Platz 1 Bad Aibling
- Platz 2 Wasserburg
- Platz 3 Prien

In der Stufe IV (17-18 Jahre):

- Platz 1 Rosenheim
- Platz 2 Bad Aibling

In Stufe 1 musste aufgrund von Krankheit eine Gruppe absagen. Schnell taten sich einige Teilnehmer von Prien und Rosenheim zusammen und traten als gemeinsames Team beim Wettbewerb an.

Die Sieger der Stufen I bis III nehmen Anfang April am Bezirkswettbewerb Oberbayern teil, die Sieger der Stufe IV haben sich direkt für den Landeswettbewerb qualifiziert.





## Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes

Der diesjährige Kreiswettbewerb JRK fand am 6. Mai in der Justus-Von-Liebig-Schule in Heufeld statt. Am Samstagmorgen starteten 17 Mannschaften aus den Ortsgruppen Bad Aibling, Bad Endorf, Edling, Feldkirchen, Rohrdorf, Rosenheim und Wasserburg, darunter 3 Gastmannschaften aus Ebersberg, in den Wettbewerb. Die praktischen Stationen wie „Schlaubayer“ und „Wir & das Rote Kreuz“ stellten die Kinder vor spannende Herausforderungen. Auch in den üblichen Stationen wie Erste-Hilfe-Theorie und Erste-Hilfe-Praxis bewiesen die Teilnehmer, vor den kritischen Augen der Schiedsrichter, ihr Können. Durch zahlreiche Spielestationen, wie einer Gummistiefelstaffel oder dem Taschenlampenmalen wurde der Wettbe-

werb aufgelockert. Sieger des diesjährigen Wettbewerbs in den Stufen I, II, III sind die Mannschaften aus der Ortsgruppe Bad Endorf und in der Stufe Bambini Edling. Die Pokale überreichte der Bürgermeister der

Gemeinde Bruckmühl Herr Richard Richter, der die Kinder mit einer Spende von 100€ überraschte. Die Siegermannschaften nehmen im Juni beim Bezirkswettbewerb in Chieming teil. *Amelie Guggenberger*



## Neuwahlen bei der Wasserwacht Bad Aibling

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung haben die Mitglieder der Wasserwacht Bad Aibling ihren neuen Vorstand gewählt. Neuer Kopf der Aiblinger Mannschaft für die nächsten vier Jahre ist Christian Wieseke, der sich bereits über Jahrzehnte engagiert und ein erfahrenes Mitglied der Ortsgruppe ist. Der zweifache Familienvater hat bereits in seiner Zeit als stellvertretender Vorsitzender den bisherigen Vorsitzenden, Sascha Zingerling, der sich aus beruflichen Gründen nicht mehr für diese Position hat aufstellen lassen, unterstützt. Die gesamte Ortsgruppe bedankte sich herzlichst für Zingerlings Engagement und Einsatzbereitschaft. Ebenfalls nicht mehr für ein Amt kandidiert hat der stellvertretende Technische Leiter Bernhard Hilz. Auf seine fachliche Kompetenz muss trotzdem nicht verzichtet werden, da er sich, wie auch Zin-

gerling, weiterhin aktiv in der Schnelleinsatzgruppe „SEG“ engagiert.

Für die Aus- und Fortbildungen, die Einsatzbereitschaft an Seen und Schwimmbädern und der Schnelleinsatzgruppe „SEG“ sind Philipp Seiwald und Florian Reichmann zukünftig zuständig.

Pauline Fischer stellt sich für ihre bereits dritte Amtszeit als Kassierin zur Verfügung und Ralf Summerer bleibt dem Team für das Ehrenamtliche Qualitätsmanagement erhalten.

Die Jugendleitung obliegt auch nach dieser Wahl Carina Stolle, die ab jetzt tatkräftig von Markus Dietrich als ihren Stellvertreter in der Jugendleitung unterstützt wird. Stefan Schubert wird sich weiterhin als Gerätewart um die Wartung und Pflege der Gerätschaften sowie die Einsatzbereitschaft kümmern. Als Beauftragter für die Mitglie-

derverwaltung sowie als Internetbeauftragter wurde Stefan Heinisch im Amt bestätigt. Marius Hassmann und Sven Rennings bleiben als Hüttenverantwortliche, welche sich um die Wachstation in Högling kümmern, beide im Amt. Das Amt Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsmittel besetzen Vivien Mack in ihrer zweiten Amtsperiode und Thomas Ettstaller, der vorher 1. Technischer Leiter war.

Für 2017 warten auch schon viele Projekte auf die neue und alte Vorstandschaft. Top-Themen sind nach wie vor die Haltung und Finanzierung des Schwimmtrainings in Rosenheim, Aus- und Weiterbildungen, Kinderschwimmkurse und die weiterhin sehr erfolgreiche Jugendarbeit. Wir freuen uns über jede Unterstützung. Komm mach mit, aus Spaß am Sport und aus Freude am Helfen. [www.wasserwacht-badaibling.de](http://www.wasserwacht-badaibling.de)

## Führungssimulation über alle Ebenen hinweg trainiert



Am 12. Mai 2017 bot die Kreiswasserwacht Rosenheim interessierten Führungskräften ein Führungssimulationstraining an. Dieses Training wurde erstmalig durchgeführt und erfreute sich bei den Teilnehmern großer Beliebtheit. Gleich zu Beginn erhielten die Führungskräfte durch die beiden Referenten Andreas Titze (Lehrgruppe Führungskräfte Oberbayern) und Stephan Braun (Technischer Leiter Kreiswasserwacht Rosenheim) eine kleine Übersicht über einige Neuerungen.



Im Rahmen dieser kurzen Theorieeinheit wurden Neuerungen der MANV-Richtlinie (Massenanfall an Verletzten), Kennzeichnung von Führungskräften und die Grundlagen des Führungsvorgangs vorgestellt. Auch eine vereinfachte Gefährdungsanalyse wurde besprochen und den Teilnehmern anhand einer neu erstellten Sammlung von Taschenkarten für Führungskräfte im Bereich der Kreiswasserwacht Rosenheim übergeben.

Auf diesen kurzen Theorieblock aufbauend begann unverzüglich die Praxis. In mehreren Stationen galt es für die 9 Teilnehmer entsprechend ihrem Ausbildungslevel reale Einsätze in der Simulation zu führen. Angefangen von vermissten Kindern bis hin zu untergegangenen Personen, oder erschöpften Surfern in der Seemitte, mussten die ausgebildeten Wachleiter die Lage richtig beurteilen und die richtigen Schlüsse ziehen. Dies umfasste auch den Einsatz der eigenen Mannschaft und die Nachalarmierung weiterer Kräfte.

Die Führer von Schnelleinsatzgruppen (SEG) hingegen mussten bei Einsätzen in fließenden Gewässern die Einsatz-, Erwartungs- und Maximalabschnitte auf Basis der Fließgeschwindigkeit ermitteln und so weitere, anrückende Kräfte an ihren Einsatzort lotsen. Zwar existieren für Inn und Mangfall im Bereich von Stadt und Landkreis sogenannte Objektpläne, welche im Vorfeld diese Abschnitte bereits vorgeben, jedoch kann es im Einsatz jederzeit

zu notwendigen Anpassungen kommen. Ein veränderter Wasserstand (Hochwasser), oder auch die Dauer einer Suche sind hierbei die häufigsten Ursachen.

An der Simulation nahmen außerdem zwei SEG-Führer teil, welche den Wunsch haben, zukünftig als Einsatzleiter Wasserrettung tätig zu sein. Für sie haben die Ausbilder größere Szenarien mit entsprechendem Koordinierungsbedarf gearbeitet. In einem der Planspiele wurde beispielsweise ein gekentertes Schlauchboot auf einem Bach, welcher unmittelbar in den Inn mündet, eingespielt. Um den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen, fand diese Simulation ohne künstliche Beleuchtung statt. Die Teilnehmer wurden lediglich mit abgedunkelten Lampen ausgestattet. So konnte die Bewertung der Lage, samt Lagemeldungen und Entschlussfassung der Führungskraft noch realer trainiert werden.

Alle Teilnehmer verfolgten die jeweiligen



Simulationen zu realen Einsatzszenarien mit großer Begeisterung und bestätigten den Referenten, dass sie auch in Zukunft gerne wieder ein solches Training absolvieren würden.

Mit diesem positiven Feedback im Rücken, versprachen Andreas Titze und Stephan Braun auch in Zukunft solche Trainingseinheiten anzubieten.

Bis dahin wünschen Sie Mathias Straub, Florian Bickert (Bernau), Gerhard Wank (Breitbrunn), Werner Vietz, Christian Fritz (Prien), Christian Wieseke, Thomas Ettstaller, Philipp Seiwald (Bad Aibling) und Angela Braun (Flintsbach) für ihre Einsätze alles Gute.

*Stephan Braun*



## Sechs neue Wachleiter im Wasserrettungsdienst ausgebildet

Die Kreiswasserwacht Rosenheim führte am 06. und 07. Mai einen Lehrgang zum Wachleiter im Wasserrettungsdienst durch. Im Bad Aiblinger BRK-Heim fanden sich insgesamt sechs Teilnehmer ein und absolvierten eine höchst interessante Ausbildung.

Die angehenden Wachleiter wurden durch die Ausbilder in den verschiedensten Themengebieten unterrichtet. So erlernten sie die Grundlagen der Führung, Kommunikation und Taktik im Einsatz. Themen welche bei der Abarbeitung von Unfällen sehr wichtig sind.

Neben Einsatztaktik und Führungsgrundlagen, galt es auch, Inhalte aus den Bereichen Recht und Versicherungsschutz zu bearbeiten, um mögliche Einsätze im

Wachbetrieb optimal absolvieren zu können. Doch auch die Dokumentation der absolvierten Einsätze durfte nicht fehlen, ist sie doch eine wesentliche Absicherung der geleisteten Arbeit und somit eine wertvolle Quelle für zukünftige Leistungsberichte.

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Wachstationen, ist es unumgänglich Mindeststandards zu nutzen. Dazu erarbeiteten die angehenden Wachleiter die notwendige Mindestausrüstung und erhielten wertvolle Hinweise der Ausbilder zur Umsetzung während des Wachbetriebs.

Mit großer Begeisterung verfolgten die Teilnehmer die Stationsausbildung mit Simulationen verschiedener, realer Ein-

satzszenarien. Dort konnten sie sogleich das Erlernte in die Tat umsetzen.

Alle Teilnehmer legten am zweiten Lehrgangstag eine schriftliche Abschlussprüfung über die gesamten Lehrgangsinhalte ab. Diesen Test absolvierten sie mit Bravour. Mathias Straub, Simon Streffing (Bernau), Lukas Vietz, Felix Bergmüller und Christian Kühner (Prien) und Peter Astashenko (WW Bayern) dürfen daher von nun an die Wachmannschaft an ihren Wasserwachtstationen führen.

Die Kreiswasserwacht Rosenheim freut sich sechs neue Wachleiter im Wasserrettungsdienst begrüßen zu dürfen und wünscht ihnen für die Durchführung ihrer Dienste alles Gute.

*Stephan Braun*

## Wasserwachttaucher für den Einsatz gerüstet

Bei sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein fand die diesjährige Einsatztaucherfortbildung der Kreiswasserwacht Rosenheim an der Diensthütte Prien/Rimsting statt. Es handelt sich hierbei um eine jährliche Fortbildung mit dem Ziel der Verlängerung der Einsatztaucherqualifikation. Erstmals erstreckte sich diese Schulung über ein ganzes Wochenende.

Die teilnehmenden Rettungstaucher und Leinenführer mussten ihre Leistungsfähigkeit in Theorie und Praxis nachweisen und in einem straffen Schulungsprogramm zwischen den einzelnen Tauchgängen ihr Wissen auffrischen. Von Freitag bis Sonntag trainierten die Wasserwachtler



an unterschiedlichen Tauchplätzen mittels einer Arbeitsplattform am Chiemsee. Es wurde gehämmert, gemeißelt, Tauch-

zwischenfälle simuliert, Nachttauchgänge, sowie Rettungsmanöver von verunfallten Tauchern durchgeführt. Schlechte Sichtverhältnisse bietet der Chiemsee derzeit von selbst, auch dieser Umstand gehört zur Einsatztaucherei.

Zwei Jungtaucher in Ausbildung nahmen ebenfalls teil und absolvierten in diesem Zuge einige Schulumemente. Die beiden Tauchausbilder Claus Wappmannsberger und Bernhard Hilz zeigten sich nach diesem Wochenende sehr zufrieden und verlängerten die Einsatztauglichkeit der 17 Kreiswasserwachttaucher aus den Ortsgruppen Prien-Rimsting, Breitbrunn, Rosenheim, Wasserburg und Bad Aibling.

## Aufbruch in neue Gewässer

Gemeinsame Einweihung der Einsatzgaragen von Berg- und Wasserwacht



"Neuigkeiten! Nun ist es fest", freute sich Vorstand von Löwenfeld bei der letzten Sitzung "Am 6. Mai werden wir unsere neuen Garagen zusammen mit der Bergwacht einweihen! Ein Grund zu feiern. Wir veranstalten ein Straßenfest mit Essen und Trinken. Es wird eine Band und so viel Neues zu sehen geben. Dazu eine Hüpfburg für unsere kleinen Gäste." Zufriedenes Nicken in der Runde.

Doch wie immer war auch bei diesem Großprojekt aller Anfang schwer.

"Wie sollen wir das schaffen?", oder: "Des wead doch nix", hörte man oft leise in der leeren Garage, wenn der ein oder andere Trümmerhaufen, der während der Abbrucharbeiten entstand, betrachtet wurde. Die Skepsis war groß - und das mit Recht. Nie hatte man wirklich daran gedacht, etwas zu ändern. Etwas von Grund auf zu ändern.

Die Arbeiten, die mit dem Ausbau verbunden waren und die jetzt auf die Wasserwacht zukamen, waren enorm.

Zwei Schulungsräume sollten im Keller entstehen, welche zu Beginn weder Böden, Stühle, Tische, gedämmte Wände oder eine Heizung besaßen. Das neue Lager war anfangs völlig leer, ohne jegliche Einrichtung. Umkleiden und Räume für die Wasserretter, mit Trockenmöglichkeiten für Neoprenanzüge, die bisher nur auf dem Papier existierten und erst in Trockenbauweise errichtet werden mussten, waren bisher ein Wunschtraum. Und wie so oft beim Umbau: Die unzähligen Kleinigkeiten, die alle zusammen unendlich viel Arbeit bedeuteten.

Eine große Aufgabe, aber auch eine große Chance für die Wasserwacht Wasserburg, wie sich hinterher herausstellte. Gott sei Dank.

Der Wille kann ja bekanntlich Berge versetzen. So war es auch in diesem Fall. In über 2000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit wurde, in weniger als einem Jahr, von der Planung bis zum letzten Anstrich Hand in Hand gearbeitet. Alle Kräfte wurden mobilisiert und jeder half wo er oder sie es am besten konnte. Alle Neuerungen wurden diskutiert und dann gemeinsam umgesetzt. "Jung und Alt waren einig und so motiviert bei der Sache, besser hätte es nicht laufen können", stellte der ein oder andere zufrieden fest.

Am Schluss hört man Leute, die während des Umbaus Freunde geworden waren, zueinander sagen: "Guad is woan" - Ein Ergebnis, das uns alle sehr freut.

*Jan Hartmann*

## Gemeinsame Zukunft für die Ortsgruppen Bad Endorf und Höslwang

Zur gemeinsamen Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft der Wasserwachten Bad Endorf und Höslwang waren zahlreiche Mitglieder beider Ortsgruppen erschienen.

Vorstand Walter Holdinger begrüßte die Anwesenden und führte mit den Jahresberichten der verschiedenen Fachabteilungen durch den Abend.

Zur Tagesordnung zählte auch eine wichtige Abstimmung zu einem Zusammenschluss der beiden Ortsgruppen, welche schon in der letzten Wahlperiode erfolgreich unter einer gemeinsamen Vorstandschaft arbeiteten. Nach heftigen Diskussionen der Anwesenden wurde schließlich eine eindeutige Mehrheit für den Zusammenschluss Wasserwacht Bad Endorf - Höslwang erzielt.

Die neu gewählte Vorstandschaft setzt sich aus 1. Vorsitzenden Georg Weißenbacher, Stellvertreter Georg Loy, Technischer Leitung Erich Wieser und Kassiere Günther Karl und Andreas Linner zusammen. Holdinger dankte allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit und der gesamten Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit. Die ausscheidende Jugendbetreuerin Heidi Brandtner wurde mit einer kleinen Aufmerksamkeit nach 23 Jahren aus der Vorstandschaft verabschiedet und die Aufgaben an die schon amtierende 2. Jugendleiterin Amelie Guggenberger mit tollen Erfolgen übergeben.

Abschließend dankte Christian Förster vom Kreisverband Rosenheim für das Gelingen der Vereinigung und erhofft sich weiterhin mit großer Überzeugung den Er-

halt der Wachfähigkeit am Langbürgner und Pelhamer See.

Die Schlussworte wurden von Bürgermeister Josef Eisner Höslwang in vorausgesehenem Einklang mit Bürgermeisterin Doris Laban gesprochen. *Walter Holdinger*





## Wasserwacht Flintsbach wählt neue Vorstandschaft

Vorsitzende mit den Wasserwach-Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Im Februar versammelten sich die Mitglieder der Wasserwacht Flintsbach beim Dorfwirt in Neubeuern zur Jahreshauptversammlung inklusive Neuwahlen der Vorstandschaft.

Als Ehrengäste durfte die Vorsitzende Tamara Grzyb die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden, den Vorsitzenden des Neubeurer Verkehrsvereins, den Schatzmeister des BRK Kreisverbandes Rosenheim, sowie den stellvertretenden Technischen Leiter der Kreiswasserwacht Rosenheim begrüßen.

Nach den Begrüßungen und Dankworten berichtete die Technische Leiterin über die Leistungen der Ortsgruppe im Vorjahr. Die Aktiven der Ortsgruppe leisteten 2016 insgesamt 565 Wachstunden an ihren Stationen am Neubeurer See und im Flintsbacher Freibad. Gelobt wurden an dieser Stelle zudem die Aktiven, welche zu Notfalleinsätzen stets schnellstmöglich zur Verfügung standen und mit der Schnell-Einsatz-Gruppe insgesamt achtmal ausrückten. Des Weiteren hob die Technische Leiterin die reibungslose Einführung des Digitalfunks hervor und bedankte sich bei der Kreiswasserwacht für deren großartige Unterstützung. Die Kassierin Barbara Wirth trug in ihrem Kassenbericht die einzelnen Ausgaben und Einnahmen der Ortsgruppe vor. Am Ende ihrer Rechnung stand ein dickes Plus auf dem Gemeinschaftskonto. Sie bedankte

sich herzlich bei den Gemeinden Flintsbach, Neubeuern und der Firma Dettendorfer für ihre großzügigen Spenden.

Nach den Berichten wählten die Mitglieder ihre neue Vorstandschaft, bestehend aus Vorsitzendem, Technischem Leiter, stellvertretendem Technischen Leiter, Jugendleiter und stellvertretendem Jugendleiter. In den Wahlgängen wurde jedes zu besetzende Amt ohne Gegenstimme gewählt. Tamara Grzyb wurde im Amt als Vorsitzende bestätigt, ebenso Angela Braun als Technische Leiterin. Rainer Strasser wurde zum stellvertretenden Technischen Leiter gewählt. Das Amt der Kassierin verantwortet auch in Zukunft weiterhin Barbara Wirth. In der Jugendleitung gab es einen Wechsel. Laura Beyer leitet die Jugendarbeit der Ortsgruppe und wird dabei von Florian Schneebechler vertreten. Die anwesenden Ehrengäste gratulierten der neuen Vorstandschaft zur Wahl und freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Bereits im Winter überraschten die Vorsitzenden der Kreiswasserwacht Rosenheim die Vorsitzende und die Technische Leiterin der Ortsgruppe jeweils mit einer großen Ehrung.

Tamara Grzyb erhielt für ihre Leistungen als Vorsitzende der Ortsgruppe die Wasserwacht Ehrenmedaille in Bronze. Sie trat am im Januar 2005 der Wasserwacht bei und zeichnete sich schon früh durch ihre Einsatzbereitschaft aus. Im Jahr 2013

wurde sie zudem zur Vorsitzenden gewählt und organisierte zuletzt die Wachdienste am Neubeurer See und leitete die Neustrukturierung der Jugendarbeit in enger Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Oberaudorf. Angela Braun durfte für Ihre Verdienste als Technische Leiterin und stellvertretende Ortsgruppenvorsitzende die Wasserwacht Ehrenmedaille in Silber in Empfang nehmen. Sie trat im Juli 2003 in die Wasserwacht ein und übernahm bereits 2009 das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden. Seit der letzten Wahl übernimmt sie zusätzlich zu dieser Funktion die Position der Technischen Leiterin. So strukturierte sie die Schnell-Einsatzgruppe neu und war in der Ortsgruppe bei der Einführung des Digitalfunks maßgeblich beteiligt.

In ihrer Laudatio hoben Herr Förster und Herr Fischer die Leistungen beider Damen hervor. Demnach haben sie es geschafft, in Zeiten, in denen es vermeintlich unspektakulär ist, sich ehrenamtlich für die Gesellschaft und Sicherheit anderer einzusetzen, eine Ortsgruppe als solide Stütze der Wasserrettung in Stadt und Landkreis zu etablieren. Sei es die Ausbildung der aktiven Wasserretter und Bootsführer, Schwimmtraining für die Jugend, wie auch die Organisation der beiden Wachstationen, sie meisterten stets sämtliche Aufgaben mit Bravour.

*Stephan Braun*



## Frühjahrstagung der Kreiswasserwacht mit Neuwahlen

Carsten Fischer übernimmt Vorsitz von Christian Förster

Alle vier Jahre wählen Vertreter aus den 13 Wasserwacht-Ortsgruppen die Kreiswasserwacht-Leitung im BRK-Kreisverband Rosenheim. Daher versammelten sich rund 50 Wasserwachtler aus dem ganzen Landkreis im BRK-Heim in Bad Aibling zu ihrer Frühjahrstagung.

Nach einer Schweigeminute zu Ehren der verstorbenen Wasserwachtler, stellvertretend wurden Richard „Richy“ Linhuber, langjähriges Vorstandsmitglied der Wasserwacht Bernau und Ludwig „Wigg“ Mitterleitner, langjähriger Vorsitzender der Kreiswasserwacht genannt, ehrte der amtierende Kreiswasserwachtvorsitzende Christian Förster einige Mitglieder.

So verlieh er Sabine Mehlhart, Andreas Mehlhart und Richard Linhuber (postum) in Anerkennung ihrer Leistungen die Wasserwachtsmedaille in Gold.

Anschließend fanden die Neuwahlen statt, dabei wurden folgende Wasserwachtler gewählt:

- Vorsitzender: Carsten Fischer, bisher stellv. Vorsitzender

- stellv. Vorsitzende: Mirja Feichtner, neu im Vorstand
- Technischer Leiter: Stephan Braun, bisher 1. stellv. Technischer Leiter
- 1. stellv. Technischer Leiter: Tobias Halang, bisher 2. stellv. Technischer Leiter
- 2. stellv. Technischer Leiter: Philipp Seiwald, neu im Vorstand
- Jugendleiterin: Martina Artmann, neu im Vorstand
- stellv. Jugendleiterin: Margarete Limpert, bisher stellv. Jugendleiterin

Ausgeschieden aus der Kreiswasserwachtleitung sind:

- Christian Förster, bisher Vorsitzender
- Andreas Mehlhart, bisher Technischer Leiter
- Nadine Brugger, bisher Jugendleiterin

Der scheidende Vorsitzende Christian Förster war seit 1972 stellv. Vorsitzender und seit 1984 Vorsitzender der Kreiswasserwacht Rosenheim. Nach 45 Jahren ehrenamtlicher Vorstandsarbeit trat er nun nicht mehr zur Wahl an.

In einem bewegenden Rückblick erzählte Förster über Jahrzehnte voller Geschichten und Erlebnisse, war er doch unter anderem von 1974 bis 2015 durchgehend aktiver Rettungstaucher. Doch seinem Motto getreu richtete sich sein Blick auch jetzt vor allem in die Zukunft und er wünschte der neuen Vorstandschaft eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den 13 Ortsgruppen und dem BRK-Kreisverband Rosenheim.





## Sozialer Arbeitskreis Bruckmühl auf Frühlingsfahrt

Sonne, Frühlings-Temperaturen und gute Laune bildeten den bunten Mix beim Frühlingsausflug des Bruckmühler Sozialen Arbeitskreises (SAK). Knapp 60 bestens aufgelegte SAK-Mitglieder und -Freunde starteten am vergangenen Samstag zur Eintages-Tour Richtung Norden. Nach einer zünftigen Rastplatz-Brotzeit wurde die Metropole der Oberpfalz, Regensburg, von der Bruckmühler Reiselegation zu Fuß „erobert“. Auf dem individuellen Besuchsprogramm standen in der Altstadt, dem Unesco-Welterbe, unter anderem die Steinerne Brücke als bedeutendes Wahrzeichen sowie die historische Wurstkuchl und der imposante Dom „St. Peter“. In der Hallertau wartete eine urige und musikalische Mittagspause auf die Reisegruppe um SAK-Chefin Gabi Sander. Bestens gestärkt wurden dann die letzten Kilometer in die Heimat in Angriff genommen.

*Torsten Neuwirth*

## Soziale Arbeitskreis Bruckmühl Jahresprogramm 2017

„Für das vergangene Jahr schlugen bei über 15 Veranstaltungen 1691 ehrenamtliche Stunden zu Buche, dies ist schon eine ‚Hausnummer‘, die große Anerkennung verdient, herzlichen Dank für euer Engagement“, lobte Gabi Sander ihre „Damen-Crew“ stellvertretend für den gesamten siebzehnköpfigen Helferkreis. Erfreut zeigte sich die Leiterin dabei, dass der „harte Kern“ mit zwei neuen Mitgliedern tatkräftige Verstärkung bekam.

Bei dem ersten Jahres-Meeting des Sozialen Arbeitskreises setzten die BRKlerinnen die wichtigsten Eckpfeiler für die kommenden zehn Monate. „Da kommt auf uns wieder eine Menge an Arbeit zu, bei der aber sicherlich auch der Spaß am Miteinander nicht zu kurz kommen wird“, erklärte Sander dazu. Zum facettenreich

geschnürten Aktionspaket für 2017 gehörte bereits der viel bejubelte Auftritt beim BRK-Ball für Behinderte und Senioren im Rosenheimer KuKo. Mit ihrer fast 30minütigen Playback-Schlager-Hitparade verwandelten die Bruckmühler Rotkreuzler mit ihren Mitgliedern den Festsaal in ein „Stimmungs-Tollhaus“. Neben der vereinseigenen „Seeräuber-Piraten-Faschingsgaudi“ im „proppe-vollem“ Bürgersaal gab es im April einen „Frühling-Ostern-Event“ im Kirchdorfer Trachtenheim. Im Mai ging es zum Ganztagesausflug über Regensburg in die Hallertau und im Juni ist ein „Sport-Highlight“ mit Weltmeistern- und Olympiasiegern in Wintersportarten geplant. „Da laufen aber noch die Absprachen, wenn wir das hinbekommen, wird das ein Knaller“, berichtet dazu

die „Chefin“. Ein „Muss“ sind die beiden Volksfest-Termine auf der „SVB-Wiesn“ am 14. und 16. Juli. 14 Tage später kommt es am 29. Juli zum „Sportlichen Kräftenessen“ auf dem Vereinsgelände der Stockschiützen des ESC Waldheim. Weiter laufen Planungen für einen Herbstausflug im September. Am 14. Oktober laden die Mitglieder des Sozialen Arbeitskreises zum „Herbstfest“ in den Bürgersaal ein. Mit der Weihnachtsfeier am 7. Dezember läuft das Veranstaltungsjahr schließlich aus. Darüber hinaus beteiligen sich die BRKler noch mit „Frauenpower“ an vier Blutspende-Diensten in Bruckmühl. „Es gibt viel zu tun, packen’s wir an“, waren sich die neun „BRK-Mädels“ am Ende der dreistündigen Sitzung einig.

*Torsten Neuwirth*



## Super Stimmung beim BRK-Ball im KUKO

Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderung feiern gemeinsam Fasching

Der Rotkreuz-Ball für Menschen mit Behinderungen und Senioren ist ein Höhepunkt im Rosenheimer Faschingskalender. Die Live-Band „Bast scho“ sowie die Auftritte der Garden aus Rosenheim, Bad Aibling, Bad Endorf und Wasserburg sorgten im Januar für eine tolle Stimmung bei den 500 Gästen, die über die Landkreis- und Landesgrenzen hinweg nach Rosenheim

kamen. Unter den Gästen waren auch wieder viele Kinder. Daniela Ludwig eröffnete in ihrer Funktion als stellvertretende Vorsitzende des BRK Kreisverbandes Rosenheim den Ball. Zu den Höhepunkten der Veranstaltung gehörten die Verteilung der Faschingsorden und der Rollstuhl-Tanz. Die ungewöhnliche Hitparaden-Einlage des sozialen Arbeitskreises

Bruckmühl mit seiner Integrationsgruppe fand ebenso großen Beifall. Ein Dank geht an alle Rotkreuz-Helfer, die für den Erfolg der Veranstaltung sorgten und die Sparkassen-Stiftung, die die Veranstaltung jedes Jahr unterstützt.

*Susanne Haidacher*

## Spende für die Behindertenarbeit



Mit einem herzlichen Dankeschön nahm Gabriele Sander die Spende über 1000,- € von Gaby Walter von der Metallbau Walter GmbH entgegen

Der Betrag kam bei dem Benefizkonzert mit der Band AC+DX zu stande. „Mit dem Geld können wir unseren behinderten Freunden eine schöne Nikolaustüte mitgeben“, freute sich die Vorsitzende Sander.

*Gabi Sander*

## Bunter Bastelnachmittag

Unter dem Motto „Frühling und Ostern“ lud das Organisationsteam um Gabi Sander zum traditionellen Frühjahrstreffen des Sozialen Arbeitskreises Bruckmühl (SAK) ein. Der Run der SAK-Mitglieder auf den bunten Nachmittag war derart groß, dass der Veranstaltungsraum im ehemaligen Kirchdorfer Schulgebäude schon 20 Minuten vor dem offiziellen Beginn fast aus den Nähten platzte. Nach einem „Kaffeeklatsch“ mit vielen Leckereien überreichte der Kinderchor aus Heufeld und Götting mit fröhlichen Liedern den SAK-Freunden einen bunten Melodienstrauß. Das Chorleitung-Duo Anna Heigl/Tina Hermanns zauberte zusammen mit den Mädchen und Jungen den Gästen mit ihrer Liederauswahl ein Lächeln in die Gesichter. Für die verschiedenen unterhaltsamen Brückenschläge sorgten die SAK-Betreuer mit lustigen Gedichten und Geschichten. Im Anschluss daran wurde unter der Chefregie von Marlene Blaga wie wild ge-



bastelt, gefaltet, geschnitten und geklebt. Dabei entstanden ganz verschiedene und farbenfrohe Ostereier-Kreationen. Zum Ende des Frühjahrstreffens überraschten Elisabeth Hamburger und Annemarie Schmid vom katholischen Landvolk die SAK-Gemeinschaft mit einem großen 400 Euro-Spendencheck. Mit einem „Sack voller schöner Emotionen“ machten sich dann die BRK-Mitglieder nach über drei abwechslungsreichen und vor allem unterhaltsamen Stunden glücklich auf den Heimweg.

*Torsten Neuwirth*



## Besinnliche und lustige Stimmung

Ein großes, vorweihnachtliches und vor allem buntes Vorweihnachtspaket präsentierten die Mitgliederglieder des Sozialen Arbeitskreises Bruckmühl über drei Stunden lang ihren Mitgliedern im voll besetzten Bürgersaal. Im Halbstundentakt wurde eine neue Überraschung ausgepackt. Dabei wechselten auch die Stimmungen der Anwesenden von leise und besinnlich über nachdenklich bis lustig und letztendlich euphorisch. Das Highlight war aber die „DHSW-Castingshow“ (**D**er **H**immel sucht den **W**eihnachtsmann).



Zu der traditionellen Veranstaltung des Bruckmühler BRK konnte Teamleiterin Gabi Sander im aufwendig geschmückten Bürgersaal neben Bürgermeister Richard Richter und Altbürgermeister Franz Heinitzi auch den BRK-Schatzmeister des Kreisverbandes Rosenheim, Manfred Wirth, und seine Kollegin Margit Heger, Leiterin Sozialdienst, begrüßen. Zu Beginn herrschte nach der Aushändigung von diversen Geburtstagsgeschenken

erst einmal großes Gedränge am 17 Meter langen Weihnachtsbasar. 627 kleine und große Präsente lockten teils mit ihrem Lichtflimmern die interessierte Kundenschaft an. Für die lockere musikalische Auftakt-Atmosphäre sorgte Keyboarder Norbert Piprek am „goldenen Mikrophon“. Beim nächsten Programmpunkt lag das Augenmerk auf eine Runde zum In-sichgehen und Nachdenken. Dabei wechselten sich harmonisch Gedichtsvorträge mit Musikstücken, Lesungen, gemeinschaftlichen Gesang und Erzählgeschichten ab. Die Mädels der „Vier-Dörfler-Musi“ trafen mit ihrer adventlichen Musikauswahl zielgenau „den Nerv“ der BRK-Mitglieder. Eine erste Verschnaufpause bot dann der gemeinsame Kaffeeklatsch. Für den nächsten Stimmungswechsel sorgte die „DHSW-Castingshow“. Bei dem kleinen Bühnenstück ließen die BRK-Mitglieder wieder einmal ihr schauspielerisches Talent aufblitzen und sorgten für Stimmungshöchstwerte im voll besetzten Bürgersaal. Zu allem Unglück hatte den Weihnachtsmann das „himmlische Burnout-Syndrom“ aus der Bahn geworfen. Auf die Schnelle musste nun Ersatz her. Kurzer Hand wurde dazu eine „himmlische“ Casting-Show ins Leben gerufen. Nachdem weder der jodelnde Heimatdichter Hansi, noch die Pantomimen-Lady, der junge Rapper und die beiden kleinen Elfen-Teufel die Jury überzeugen konnten,



wuchtete sich der alte Weihnachtsmann notgedrungen aus seinem Krankenbett und sorgte schließlich auf wackeligen Beinen dafür, dass die vorweihnachtliche Stimmung auf dem blauen Erdball nicht zum Desaster wurde. Kaum hatten sich die Hände vom vielen Klatschen erholt, stand auch schon der Weihnachtsmann im Raum. Beim Verteilen der individuell zusammen gestellten Päckchen nahm er sich auch für das ein oder andere persönliche Gespräch Zeit. Sichtlich „geschafft“ machten sich die über 100 BRK-Mitglieder nach 205 abwechslungsreichen und vor allem unterhaltsamen Minuten glücklich auf den Heimweg.





## Sozialer Arbeitskreis Bruckmühl erlebt einen "tierischen" Nachmittag

Einen im wahrsten Sinn des Wortes „tierischen Nachmittag“ erlebten vor kurzem die Mitglieder des Sozialen Arbeitskreises Bruckmühl (SAK). SAK-Leiterin Gabi Sander hatte auf die Schnelle einen Besuch bei einem für wenige Tage in Bruckmühl gastierenden Zirkus organisiert und eine damit verbundene spontane Handy-Rundruf-Aktion gestartet. Letztere funktionierte derart gut, dass sich nach einem

71 Stunden langem „Hotline-Betrieb“ am Samstagnachmittag 32 bestens gelaunte SAK-Mitglieder vor dem Zirkus-Eingang trafen und aus Vorfreude „mit den Hufen scharren“. Im Zelt ging es dann im wahrsten Sinn des Wortes „tierisch ab“. Das zweistündige Programm mit unterhaltsamen und abwechslungsreichen Tiervorführungen, Akrobatiknummern, heißem Feuerzauber, spektakulärer Wurf-

messer-Show sowie einem Clown-Auftritt „zauberte“ den Bruckmühler Besuchern ein breites Lächeln ins Gesicht. Nach dem letzten Vorhang durften die SAK-Freunde beim „Blick hinter die Zeltkulissen“ und dem Besuch des Zirkus-Tiergeheges noch „richtige“ Zirkusluft schnuppern. Dementsprechend einhellig fiel dann auch das Fazit aus, „das war eine echt coole-tierische Sache“.

*Torsten Neuwirth*

## Bürgersaal in Piratenhand



Fest in Piratenhand, war der themengerecht geschmückte Bürgersaal bei der „Seeräuberparty“ des Sozialen Arbeitskreises. Neben vielen Piraten und Piratenbräuten war aber auch recht schaffenes Seefahrer-Personal in Gestalt von Kapitänen und Matrosen zu sehen - sozusagen als „Geschäftsgrundlage“ für die Freibeuter. AK-Chefin und Piraten-Kommandantin Gabi Sander hieß eingangs neben den Mitgliedern auch mehrere Gäste (darunter die Landkreis-Behindertenbeauftragten Christiane Grotz und Margit Heger vom BRK-Kreisverband) willkommen.

Erwin Ruff lockte mit seiner „Einmann-Band“ mit beschwingten und stimmungsvollen Oldies, Schlagern und Hits das närrische Volk immer wieder auf die Tanzfläche. Die „externen Darbietungen“ eröffnete der viel beklatschte karnevalistische Höglinger Nachwuchs unter der Regie von Hofmarschall Jakob Schweiger mit der schneidigen Prinzengarde mit Prinz Max I. und Prinzessin Lena I., gefolgt von der flotten Showgarde und der rasanten Showtanzgruppe. Aus eigenen AK-Reihen kam der gekonnte Playback-Auftritt von Sevge mit dem Helene-Fischer-Hit „Atemlos durch die Nacht“. Den Höhepunkt und Abschluss des gelungenen Party-Programms bildete der Besuch der Aiblinger Faschingsgilde. Mit Akrobatik und Anmut tanzte das Prinzenpaar Johannes II. und Elisabeth IV. seinen Walzer und bot später einen rasanten Showtanz. Ebenfalls kräftigen Beifall erhielten die Gardemädchen für ihre dynamischen Auftritte, darunter die Tanzshow „Bad Aibling goes to Hollywood“. Die Aiblinger Tollitäten zeichneten u. a. Gabi Sander mit ihrem Faschingsorden aus. Im Rahmen des zünftigen Faschingskranzls gratulierte Christiane Grotz nachträglich Gabi Sander zu ihrem 70. Geburtstag mit dem Gedicht „Die 10 Blumen“ und die Gäste sangen gemeinsam ein Ständchen. Zu Beginn der Veranstaltung wurden ferner die aktuellen Soz. AK-Geburtskinder mit Geschenken geehrt und das Jahresprogramm 2017 bekanntgegeben.



## Doppeljubiläum - 10 Jahre Kleiderladen Raubling und 15 Jahre Kleiderladen Rosenheim

Zum 10jährigen Jubiläum des Kleiderladens in Raubling gab es neben Sekt, Kaffee und belegten Brötchen auch einen Jubiläumsrabatt von 50% auf alles. Am verkaufsoffenen Sonntag nutzten Helferinnen und Kunden die Feieratmosphäre für einen netten Ratsch und freuten sich über die besonderen Angebote. Darüber hinaus erhielt unsere 10. Kundin einen Blumenstrauß zu Ihrem Einkauf.

Am Freitagabend vorher fand eine gemütliche Feier beim Huberwirt statt, bei der

einige Helferinnen für fünf- und zehnjährige Mitarbeit im Kleiderladen Raubling geehrt wurden. In lustiger Runde wurde der Geburtstag des Kleiderladens, die Ehrungen, sowie die zahlreichen Erlebnisse und Freundschaften in all den Jahren gefeiert. Geehrt wurden folgende Mitarbeiterinnen:

5 Jahre

- Reiser Herta

10 Jahre:

- Egerndorfer Luise
- Gordzielik Danuta

- Krix Marianne
- Leicht Helga
- Maier Beate
- Neges Ines
- Nickl Georgine
- Rohrmoser Petra
- Schmöller Maria
- Sternberg-Börnert Brigitte

Der Kleiderladen Rosenheim feierte seinen 15. Geburtstag am Weltrotkreuztag mit vielen Sonderangeboten und kostenlosem Kaffee für die Kunden.

## BTK spendet im 10. Jahr an die Tafel



Die Rosenheimer BTK Befrachtungs- und Transportkontor GmbH hat der Tafel in Raubling einen Spendenscheck über 2.500 Euro überreicht. Dieses Jahr fließt das Geld in die Lieferfahrzeuge und trägt zur Anschaffung der geplanten Kühlzelle bei. Die BTK engagiert sich mit der diesjährigen Spende im zehnten Jahr für die Tafel. Für die Versorgung von 90 Haushalten mit rund 150 Personen sind die zwei

Lieferfahrzeuge pro Jahr rund 13.500 Kilometer in und um Raubling unterwegs. Sie sammeln Waren ein und beliefern alte und kranke Menschen, die nicht selbst zur Tafel kommen können. Der Großteil der diesjährigen Spende fließt in den Unterhalt und Instandhaltung der Fahrzeuge, darunter notwendige Reparaturen und Kundendienst. Was übrig bleibt, kommt der geplanten Anschaffung einer Kühl-

zelle zu Gute, die den Helfern im Laden zeitraubendes Umlagern von Gemüse, Obst und Milchprodukten nach Haltbarkeitsdatum ersparen soll.

„Es ist erschreckend wie viele Menschen in unserer Region tatsächlich bedürftig und auf die Hilfe der Tafel angewiesen sind“, sagt BTK-Geschäftsführer Josef Heiß anlässlich der Scheckübergabe. „Und jedes Jahr aufs Neue beeindruckt mich die ehrenamtliche Leistung und die Organisation, die dahinter steckt.“ Mit der diesjährigen Spende geht das Engagement der BTK für die Tafel auf regionaler und in manchen Jahren auf Bundesebene ins zehnte Jahr. Insgesamt summieren sich die Geldspenden für die Raublinger Tafel auf insgesamt 16.800 Euro. Dazu kommen Sach- und Geldspenden aus dem Kreis der Handelskunden und Geschäftspartner und gelegentliche Transportleistungen für den Bundesverband der Tafeln.

## Herzlichen Dank für all eure Spenden!



Das Bayerische Rote Kreuz Rosenheim bedankt sich im Namen der Kunden und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Raublinger Tafel bei allen Spendern für die großartige Unterstützung in diesem Jahr. Zusätzlich zu den finanziellen Zuwendungen haben viele Privatpersonen, Schulen, Kindergärten und Firmen reichlich haltbare Lebensmittel gesammelt und dadurch die Aufgabe der Tafel gestärkt. Vielen Dank dafür!



Anlässlich des 20 jährigen Jubiläums von Jeans Novum in Raubling, organisierte der Ladenbetreiber Peter Bachschneider mit seiner Partnerin Petra einen Brotzeit- und Kaffee und Kuchen-Verkauf zu Gunsten der Raublinger Tafel. Da viele Kunden das Angebot angenommen haben, wurde die Spendendose fleißig gefüttert. Die Tafel-Teamleitung des Bayerischen Roten Kreuzes freute sich über die gesammelten 250€. Ein herzliches Danke an alle Spender!



Wie bereits in den vergangenen Jahren, gehören auch heuer die Raublinger Schulen wieder zum treuen und wichtigen Spenderstamm der BRK Tafel. Die Sammelaktion für die großzügigen Lebensmittelspenden organisierte Frau Michaela Thumbeck von der Grundschule Kirchdorf. Schüler und Eltern haben haltbare Lebensmittel bereitgestellt, diese wurden dann von den Tafel Mitarbeitern abgeholt und verteilt.



Auch 2016 haben die Kinder des Kindergartens St. Michael, sowie deren Eltern wieder fleißig haltbare Lebensmittel für die Tafel Raubling gesammelt. Freudig überreichten die kleinen Sammler die zahlreichen Spenden den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Ganz besonders freuten sich die Kunden der Raublinger Tafel über die selbstgebackenen Plätzchen!



Um die Regale wieder für die Kunden der Raublinger Tafel zu befüllen organisierte das Tafelteam des BRK einen Aktionstag am 8. April 2017. Unter dem Motto „Kauf eins mehr“ standen viele fleißige Helferinnen und Helfer 3 Stunden lang vor Supermärkten in Raubling, um deren Kunden zu bitten, einen Artikel mehr zu kaufen und diesen zu Gunsten der Tafel zu spenden. Eine außerordentliche Unterstützung bei dieser Aktion war eine Firmgruppe aus Neubeuern, die diesen Tag mit viel sozialem Engagement und Freude begleitet haben.



Bei der Tombola im Rahmen der Weihnachtsfeier der PharmaZell GmbH kamen heuer 1290 Euro zusammen. Diese spendeten die Mitarbeiter zusammen mit noch zwei privaten Spenden an die BRK Tafel Raubling. Bei der Übergabe von insgesamt 1290 Euro bedankten sich stellvertretend für die Tafel, Teamleitung Heike Wessel (r.) und Sabrina Mentrup (2. v. l.) ganz herzlich beim Betriebsratsvorsitzenden der PharmaZell Raubling, Markus Rastinger (l.), sowie beim Personalleiter Robert Richter (2.v.r.) für die Spende.

## Das Projekt INQA-Audit im Kreisverband

Die „Initiative Neue Qualität der Arbeit“, kurz INQA, wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales ins Leben gerufen. Das Ziel der INQA ist es, mehr Arbeitsqualität als Schlüssel für Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu schaffen. Dazu bietet die Initiative nach eigenen Angaben Beispiele aus der betrieblichen Praxis, Austauschmöglichkeiten, Beratungs- und Informationsangebote sowie Förderprogramme. Konkret geht es darum, das Engagement, die Motivation, die Kompetenz und die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten und zu fördern, um dadurch als Unternehmen nachhaltig wettbewerbsfähig agieren zu können. In Zeiten des Fachkräftemangels und einer alternden Bevölkerung, sind Arbeitgeber besonders gefordert, Fachkräfte zu rekrutieren und langfristig an ihr Unternehmen zu binden. Die Initiative will durch attraktive und gesunde Gestaltung des Arbeitsumfeldes die neuen personalpolitischen Herausforderungen, welche die Globalisierung und der demographische Wandel mit sich bringen, aufarbeiten.

Im Sommer 2016 begann unser Kreisverband, sich mit dem Thema INQA auseinander zu setzen. In einem ersten Workshop wurde die Initiative dem Projektteam vorgestellt und erste Brainstormings abgehalten. Im Anschluss an dieses Treffen wurde die AG Personalentwicklung und die AG Gesundheit ins Leben gerufen, welche eigenständig die entsprechenden Aufgabenfelder betreuen.

### Ziele der AG Personalentwicklung

Die AG Personalentwicklung beschäftigt sich mit Themen wie Führungskräfteentwicklung, Schulungen zur Gesprächsführung und der Entwicklung eines „Handbuch für Personalmanagement und -entwicklung“.

### Ziele der AG Gesundheit

Die AG Gesundheit beschäftigt sich mit den Themen rund um die Gesundheits-erhaltung im Betrieb.

### Aktueller Stand

Im Bereich der Ernährung und Versorgung werden wir nun auf Anregung durch INQA ab Herbst alle Schulungen für hauptberuflich beschäftigte mit Getränken, Essen und Obst ausstatten. An der Rettungswache Prien werden wir zudem einen Pilotversuch starten und dort eine Essensstation mit „Essen auf Rädern“ etablieren, um die Möglichkeit zu bieten, auch außerhalb der Mittagszeit auf gesunde Ernährung zurückgreifen zu können. Wir werden hier Mikrowellen und einen kleinen Gefrierschrank aufstellen und wechselnde Angebote zum Selbstkostenpreis bereitstellen. Sollte sich dieses Konzept im Pilotversuch bewähren, würden wir es anschließend in allen Rettungswachen umsetzen.

Noch in diesem Jahr finden Schulungen zu Gesprächsführungen für die Team- und Bereichsleiter statt. Die Workshops sind auf das Konzept Mitarbeiterjahresgespräche abgestimmt, das von der AG Personalentwicklung erstellt wurde.

### Punkte für die Zukunft

Wir werden eine Matrix zur Hygiene im Kreisverband entwickeln. Darin enthalten sind Prüfzyklen von Einrichtungsgegenständen, um deren Verschleiß festzuhalten und die Gegenstände gegebenenfalls austauschen zu lassen. Zudem sind in der Matrix einige Gegenstände mit regelmäßigen Erneuerungszyklen versehen, um dadurch die Hygienestandards im KV auf einem angemessenen Niveau zu halten.

Innerhalb des BRK sind kollegiale Ansprechpartner in jeder Rettungswache geplant, an die sich die Mitarbeiter direkt wenden können, falls sich psychische Belastungen aus Einsätzen oder Situationen am Arbeitsplatz ergeben. Die Auswahl der Ansprechpartner unterliegt den Wachen selbst, es werden hierzu Vorschlagslisten erarbeitet, von welchen dann ein kollegialer Ansprechpartner pro RW durch die dortigen Mitarbeiter gewählt wird. Um hierarchische Konfliktpotentiale an dieser Stelle möglichst zu vermeiden, sollten die vorgeschlagenen Personen keine

Führungskräfte der Wachen sein. Wichtiger Bestandteil ist die anschließende Qualifizierung.

Für Führungskräfte werden zukünftig jährliche Fortbildungen durchgeführt. Diese finden im geschlossenen Kreis statt und sollen den Austausch untereinander fördern. Thematisch werden Jahresthemen wie zum Beispiel kollegiale Beratung, Konflikte, Selbst und Zeitmanagement bearbeitet. Darüber hinaus übernimmt der Kreisverband die Lehrgangsgebühren für das Seminar „Konfliktmanagement“.

In Zusammenarbeit mit regionalen Fitnessstudios wird derzeit ein Konzept erarbeitet, in dem die Mitarbeiter des BRK die Angebote der Fitnessstudios vergünstigt nutzen können. In diesem Zusammenhang, wird auch die Möglichkeit geprüft, inwieweit etwaige Kosten teilweise vom BRK als Arbeitgeber mitgetragen werden können, um so das Angebot noch attraktiver zu gestalten.

Die Personalverwaltung ist derzeit mit mehreren Firmen und Einrichtungen zur Freizeitgestaltung in Kontakt, um abzuklären ob BRK Mitarbeiter die dortigen Angebote zu besonderen Konditionen in Anspruch nehmen könnten. Dazu ist ein Mitarbeiterausweis in Scheckkartenform geplant, der zum einen sämtliche Mitarbeiterdaten enthält, und zum anderen zur Inanspruchnahme der Spezialangebote zur Freizeitgestaltung berechtigt.

Weiter sind die eigenen Angebote der Mitarbeiter gefragt. Mit Eigenangeboten sind Kurse gemeint, die ihr euch selbst unter Kollegen gebt. Viele von euch haben, neben ihrer Arbeit beim BRK, zusätzliche Ausbildungen in sportlichen, handarbeitstechnischen, ernährungswissenschaftlichen oder anderen Bereichen. Aktuell gibt es schon Eigenangebote wie die Stressbewältigung durch Hypnose, Aqua Gymnastik oder auch Wanderkurse. Wir möchten eure Fähigkeiten nutzen, und weitere interne Kursangebote etablieren. Jeder, der Interesse hat, an dieser Stelle mitzuwirken, also der Meinung ist, einen passenden Kurs anbieten zu kön-

nen, wird gebeten sich alsbald bei der AG Gesundheit mit Informationen zum geplanten Kurs zu melden.

Ein gesundheitsgerechter Arbeitsplatz hat für die Zufriedenheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter einen großen Stellenwert. In diesem Zusammenhang soll es eine Untersuchung zur gesundheitsgerechten Gestaltung der Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz geben. Dabei wird unter anderem auf ausreichende, blendungsfreie Beleuchtung, angenehmes Raumklima, körperlich angepasste Arbeitsabläufe, und ein Arbeitsplatz ohne Lärmbelastungen geachtet. Besonderer Augenmerk im BRK liegt hier auf der physischen und psychischen Belastung der Mitarbeiter, sowie ein ergonomisch richtig gestalteter Arbeitsplatz.

Auch in Zukunft sind die wichtigsten Infos in IMS qualido zu finden. In den letzten Monaten wurden bereits viele zusätzliche Informationen zu wichtigen Vorgängen im Kreisverband veröffentlicht. An Benutzerfreundlichkeit und Transparenz wollen wir auch in den nächsten Monaten weiter arbeiten.

Krankenkassen bieten heute im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorgen viele Leistungen an. Die Angebotenen Kurse und Seminare sind oftmals nicht nur für die eigenen Versicherten gedacht, die eine Vielzahl der Angebote vergünstigt oder gratis erhalten, während nicht Versicherte die Kosten selbst tragen müssen. Die meisten Leistungen der Kassen sind aus den Bereichen Bewegung, Ernährung, Stress- und Entspannung, sowie der Kommunikation. Angeboten werden diese Leistungen meist in Kursen, Seminaren oder Online-Kursen für zuhause. Viele Krankenkassen bieten zudem ein Bonussystem, in welchem Versicherte durch medizinische Check-Ups und sportliche Aktivitäten am Jahresende einen finanziellen Bonus für das eigene Gesundheitsbewusstsein erhält. Im Folgenden werden einige Krankenkassen mit ihren Angeboten aufgelistet. Es gibt über diese Liste hinaus viele weitere Krankenkassen mit vielen weiteren Angeboten, diese Liste soll lediglich einer kurzen Veranschaulichung dienen.

## Kostenlose Angebote:

AOK

- Onlinekurse zu Diäten
  - Onlinekurs zur Rauchentwöhnung
  - Online Rückenschule
  - Onlinekurs zur Stressbewältigung
- <http://www.aok-business.de/gesundheit/>

Barmer GEK

- BRAIN FIT FÜR DEN JOB -
- Kurze Koordinationsübungen für zwischendurch

<https://www.barmer.de/arbeitgeber>

DAK

- Onlinekurse im Fitnessbereich
- <https://www.dak.de/dak/arbeitgeber-1076328.html>

Techniker Krankenkasse

- Atem-Entspannungs-CD
  - Gesundheitsvorträge
- <https://www.tk.de/tk/firmenkundenportal/14738>

## Bezuschusste Angebote:

AOK:

- Rückenfitnesskurse
- Entspannungsübungen
- Gesunde Kochkurse

Bahn BKK:

- online StressFrei-Training
  - online Gewichts-Coaching
  - pure life - das online Fitnessstudio
- <https://www.bahn-bkk-geschaeftskunden.de/>

Barmer GEK

- Seminare zum Stressmanagement
- Workshop „gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung“
- Muskelentspannungskurse
- Burnout-Präventionskurs

DAK

- Workshops zu Ernährung
- Workshops zu Suchterkrankungen
- Workshops zum Herz-Kreislaufsystem

MHPlus

- Workshop zu Ernährung
- Rückenschule
- Gesundheitstage
- Training für Führungskräfte

[https://www.mhplus-krankenkasse.de/privatkunden/gesundheitsfoerderung/gesundheitsprojekte/im\\_betrieb/](https://www.mhplus-krankenkasse.de/privatkunden/gesundheitsfoerderung/gesundheitsprojekte/im_betrieb/)

Securita

- Entspannungskurse
  - Bewegungskurse
  - Ernährungskurse
  - Ohne Rauch geht's auch – Nicht-raucherkurse
- <https://www.securita.de/>

Techniker Krankenkasse

- Muskelmessungen
- Gymnastik am Arbeitsplatz
- Rückenkurse
- Entspannungskurse
- Ernährungskurse
- Stressbewältigung
- Suchtmittelberatung
- Burnout-Kurse

## Angebote für die eigenen Versicherten:

AOK

- AquaFitness
- Kooperation mit Fitnessstudios
- Kurse zur psychischen Gesundheit und dem Wohlbefinden am Arbeitsplatz

DAK

- DAK FitCheck
- Praxisübungen zur Bewegung
- Praxisübungen zur Stressbewältigung
- Fitness Kurse
- Rückenschule

MHPlus

- Gesundheits-Check

SBK

- Yoga-Kurse
  - Rückenschule
  - Balancetage
- <https://www.sbk.org/arbeitgeberservice/arbeitgeberservice/>

Securita

- Anthroposophische Präventionskurse

In dieser Liste sind einige Krankenkassen mit ihren Angeboten aufgelistet. Es gibt darüber hinaus weitere Angebote und Krankenkassen mit vielfältigen Angeboten, so kann diese Liste lediglich einer Veranschaulichung dienen, welche Leistungen angeboten werden.

## Dienstjubilare



Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bayerischen Roten Kreuzes Kreisverband Rosenheim für ihre langjährige Treue durch den Kreisgeschäftsführer Martin Schmidt und seine beiden Stellvertreter Thomas Neugebauer und Stefan Müller geehrt. 25 Jahre Dienstjubiläum erreichten Harald Loferer, Günther Schmid, die alle im Rettungsdienst beschäftigt sind. 20 Jahre dabei sind Karolina Lechner, Sabine Theiler (beide im Pflegedienst), Markus Buchberger, Jürgen Kaiser, Benno Weidenspointner, Joachim Voigt und Wolfgang Schmid (alle Rettungsdienst).

## Ehrung

### für Betty Jean Raabe



Im Rahmen der Weihnachtsfeier des Sozialen Arbeitskreises Bruckmühl wurde Betty Jean Raabe unter großem Beifall der Bruckmühler BRK-Mitglieder für ihre ehrenamtlich geleisteten 30 Dienstjahre geehrt. In Anwesenheit von Bürgermeister Richard Richter, Altbürgermeister Franz Heinritzi sowie dem BRK-Schatzmeister des Kreisverbandes Rosenheim, Manfred Wirth, und seiner Kollegin Margit Heger, Leiterin Sozialdienst (händigte die Ehrenurkunde aus) steckte BRK-Leiterin Gabi Sander (links) ihrer Teamkollegin Raabe die Auszeichnungsspange an das Vereins-Poloshirt.

## 75 Jahre im Roten Kreuz

Seltene Auszeichnung für Lore Frey



v.r. Martin Schmidt, Karl-Heinrich Zeuner, Lore Frey und Manfred Wirth

Eine nicht alltägliche Ehrung übergab Karl-Heinrich Zeuner, Vorsitzender des Bayerischen Roten Kreuzes Kreisverband Rosenheim und Martin Schmidt, Kreisgeschäftsführer sowie Manfred Wirth, Vertreter Wohlfahrts- und Sozialarbeit, in Oberaudorf. Lore Frey erhielt die DRK Auszeichnungsspange für 75 Jahre aktive Mitgliedschaft im Roten Kreuz.

Lore Frey trat mit 17 Jahren als Schwesternhelferin 1941 ins Rote Kreuz ein und war dort in einem Lazarett in Heilbronn bis Kriegsende tätig. Später übernahm die Mutter von vier Kindern ehrenamtlich die Betreuung von Spätaussiedlern, war Pflegegruppenführerin im Kreis Wangen und in Tuttlingen als Kreissozialleiterin zehn Jahre lang für Seniorenkuren verantwortlich. Bis ins hohe Alter von 88 Jahren organisierte Frey Seniorenfreizeiten. Als Lore Frey 2008 aus Baden-Württemberg ins bayerische Nussdorf am Inn umzog, gründete sie ein Jahr später bereits eine Seniorengymnastikgruppe und führte Lichtbildvorträge über ihre Fernreisen bei Seniorennachmittagen durch.

„Mit Ihrer Tätigkeit haben Sie unserer Gesellschaft Nächstenliebe gegeben und waren Vorbild. Für dies alles darf ich Ihnen im Namen des Roten Kreuzes und persönlich danken.“, so Zeuner in seiner Laudatio.

Die 92jährige lebt inzwischen bei ihrem Sohn und dessen Partnerin in Oberaudorf. Lore Frey zeigt sich nach wie vor dem Roten Kreuz verbunden und hat weiterhin Ideen für neue, hilfreiche Angebote für Senioren.

## DRK Auszeichnungsspanne

*für 75 Jahre*  
**Lore Frey**

## DRK Ehrennadel

*In Gold für 50 Jahre*

**Luise Fichtl**  
Soz. AK Edling  
**Karl Wullinger**  
Bereitschaft Aschau  
**Renate Laukemper**  
**Elfriede Hermann**  
Bereitschaft Rosenheim

*in Gold für 60 Jahre*

**Johann Riederer**  
Bereitschaft Feldkirchen

## BRK Ehrennadel für bes. Verdienste

**Michael Lederwascher**  
Bereitschaft Bad Endorf  
**Christian Riederer**  
Bereitschaft Feldkirchen  
**Carsten Fischer**  
Kreiswasserwacht  
**Sabine Mehlhart**  
Wasserwacht Bad Aibling  
**Andreas Mehlhart**  
Wasserwacht Rosenheim

## BRK Ehrennadel

*in Silber für 25 Jahre*  
**Dr. Christof Geigerseder**

Bereitschaft Bruckmühl  
**Maria Furtner**  
**Lora Hänle**  
**Hilde Hierl**  
**Margareta Wimmer**  
Soz. AK Bad Endorf  
**Christine Schlemer**  
Soz. AK Aschau

*in Gold für 40 Jahre*

**Margeretha Heger**  
**Johanna Siegel**  
Bereitschaft Bad Aibling  
**Mario Kögl**  
Bereitschaft Bad Endorf  
**Christian Dümmler**  
Bereitschaft Feldkirchen

## Ehrenzeichen der Bereitschaften

*in Bronze*

**Rainer Eisenhammer**  
Bereitschaft Bruckmühl  
**Benjamin Wunder**  
Bereitschaft Bad Endorf  
**Michael Hummel**  
Bereitschaft Rosenheim  
**Christian Knoblich**  
Bereitschaft Kiefersfelden

## Wasserwacht-Medaille

*in Bronze*

**Philipp Streifeneder**  
Wasserwacht Oberaudorf

*in Silber*

**Christian Fröhlich**  
**Gerhard Wappmannsberger**  
Wasserwacht Prien  
**Gerhard Eder**  
Wasserwacht Eggstätt  
**Sascha Zingerling**  
Wasserwacht Bad Aibling  
**Günter Schiffner**  
Wasserwacht Bernau

*in Gold*

**Richard Linhuber (postum)**  
Wasserwacht Bernau

## Ehrenzeichen f. Ausbilder

*in Bronze*

**Markus Neef**  
Bereitschaft Rosenheim  
**Andreas Maurer**  
Wasserwacht Rosenheim

*in Silber*

**Barbara Wirth**  
Wasserwacht Flintsbach

## Henry Dunant Medaille

*in Silber*

**Herta Reiser**  
Kleiderladen Raubling

## Neues aus dem Personalbereich

*Wir gratulieren zur Geburt*

Thomas Firlejczyk u. Monika Heistracher,  
Tochter Marina

Markus Hackl u. Dunja Eberl, Tochter Emma  
Andreas Maurer u. Susanne Fischer, Sohn  
Elias

*Wir gratulieren zur Hochzeit*

Christian Ruppert und Katja Stöwe

*Wir gratulieren zur neuen Position*

Sebastian Kleiber, stellvertretender Leiter  
Rettungsdienst ab 1. April  
Christoph Koll, Wachleiter RW Rosenheim  
ab 1. Mai

*Neueinstellungen*

*Rettungswache Rosenheim:*  
Julia Becker, Daniela Arnold, Melanie Kraus,  
Markus Hackl, Stefanie Meyerhof, Philippe  
Baudoin, Adam Conrad, Andrea Wiederer  
*Rettungswache Bad Aibling:*  
David Wemmer  
*Rettungswache Prien:*  
Sophie Sasse  
*Rettungswache Kiefersfelden*  
Sebastian Malgut  
Elisabeth Prehmus, HKP Wasserburg  
Hans-Peter Moschko, Altstoffe (Helfer)  
Carmen Haas, Betr. Wohnen Prien  
Claudia Lettenbichler, Fahrerin Essen auf R.

*Austritte*

Susanne Winkelmann, Asylhilfe  
Gregor Gschwendner, RW Prien  
Andreas Gräbner, RW Rosenheim  
Brigitta Franz, HKP Wasserburg

## Impressum

**Herausgeber:**

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Rosenheim,  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Tegernseestraße 5, 83022 Rosenheim  
www.brk-rosenheim.de

Tel. 0 80 31 / 30 19 - 0, Fax 0 80 31 / 30 19 - 10

**Geschäftsführer:** Martin Schmidt

**Redaktionsleitung:** Susanne Haidacher

**Redaktionsteam:** Marco Laner, Amelie Guggenberger  
redaktion@kvrosenheim.brk.de

Die Redaktion behält sich das Recht auf Textbearbeitung und Kürzung vor. Für unverlangt eingesendete Manuskripte bzw. Fotomaterial kann keine Gewähr übernommen werden.

© 2017 BRK-Kreisverband Rosenheim

Vervielfältigung, auch auszugsweise, ohne vorherige schriftliche Genehmigung verboten.

**Fotos:** Falls nicht anders erwähnt, alle von BRK-Aktiven

**Gestaltung, Layout, Grafik, Prepress u. Realisierung:** Graphische Werkstätte Albert Prüller  
83022 Rosenheim, www.prueller.de

  
**DIALOGPOST**  
Ein Service der Deutschen Post



 Find us on  
**Facebook**

**BRKRosenheim**